Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 494. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 201.**

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbell.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Dienstag, 20. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Zur Lage auf dem Balkan.

Die Annexion Bosniens. Der österreichische Minister Graf Apponyi hielt in Jaszs-Berény vor seinen Wählern eine Rede, in der er zur Rechtfertigung der Annexion Bosniens sagte:

Wir sind zu dieser Aktion genötigt gewesen, die an den bestehenden Machtverhältnissen nichts ändert und nur die Integrität unserer Machtsphäre wahrt; die lärmenden Demonstrationen in der Nachbarschaft Bosniens rechtfertigen glänzend die Notwendigkeit der Aktion. Diese Kundgebungen verraten jene unberechtigten Aspirationen, die zumeist durch die formale Regelwidrigkeit des Rechtszustandes genährt wurden. Diesen Bestrebungen durften wir keinen Spielraum gewähren; wir hätten ihnen später nur mit größeren Opfern entgegentreten können. Die Türkei, deren Umgestaltung wir mit größter Sympathie begrüßen, wird wohl wünschen, daß durch die Angliederung nichts verloren, dagegen ein Sandschak gewonnen sei. Wir hoffen, daß keine größeren Wirren entstehen werden. Jedenfalls ist diese Hoffnung berechtigter, als wenn wir der Entwickelung der Dinge mit verschränkten Armen zugesehen hätten.

Der englische Botschafter Goschen ist am Sonntag vom Kaiser von Oesterreich empfangen worden und überreichte ein eigenhändiges Antwortschreiben des Königs Eduard auf die Benachrichtigung von der Annexion Bosniens durch Kaiser Franz Josef.

Der „Pester Lloyd" erfährt hierzu aus authentischer Quelle, der Ton des Handschreibens sei von Freundschaft diktiert, und das Handschreiben enthalte keine Stelle, welche im entferntesten Empfindlichkeit hervorrufen könnte.

In einer Versammlung der selbständigen Serben-Partei in Serajewo, der größtenteils die Bauernschaft angehört, ist beschlossen worden, an den Kaiser von Oesterreich eine Deputation von 60 Mitgliedern zu entsenden, um ihm für die Annexion Bosniens zu danken und ihm eine Huldigung darzubringen. Die Deputation besteht zur einen Hälfte aus Bauern, zur anderen Hälfte aus Geistlichen und Bürgern.

Ein Zwischenfall zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien. Die „Wiener Neue Freie Presse" meldet: Der Spezialkorrespondent der „Neuen Freien Presse" ist am Freitag in Belgrad auf der Straße überfallen und tätlich beleidigt worden. Auf Weisung des österreichischen Ministers des Auswärtigen, Frhrn. v. Aehrenthal, hat die österreichisch-ungarische Gesandtschaft in Belgrad von der serbischen Regierung Genugtuung und die Bestrafung der Täter nachdrücklich gefordert.

Bei den Demonstrationen am Sonntag in Belgrad wurden 40 Verhaftungen vorgenommen; eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet. Die meisten Belgrader Blätter verurteilen die Gewalttätigkeiten gegen die österreichisch-ungarischen Geschäftsleute und sprechen sich für einen friedlichen Boykott aus. Die Belgrader Frauen richteten einen Appell an die Frauen Englands, Frankreichs und Rußlands, sich des Schicksals des serbischen Volkes anzunehmen. — Die Jahresversammlung der Nationalpartei billigte die Haltung der Skupschtina in der bosnischen Frage.

Die Konferenzfrage. Der „Köln. Ztg." wird aus Konstantinopel vom 18. d. M. telegraphiert: Die leitenden türkischen Kreise sind immer weniger geneigt, die Konferenz zu beschicken und würden jetzt eine unmittelbare Verständigung vorziehen. Die türkische Presse verlangt einstimmig die Abschaffung der Kapitulationen als eine der unvermeidlichen Entschädigungen.

Das Reutersche Bureau erfährt, daß das Programm, welches eventuell zur Grundlage für die Erörterungen in der Konferenz dienen soll, jetzt Gegenstand der Beratung unter den verschiedenen Großmächten ist und daß Italien bereits sein Einverständnis kundgegeben habe. Das Reutersche Bureau ist ferner ermächtigt, zu erklären, daß weder die Dardanellenfrage, noch die Frage der Angliederung Kretas an Griechenland vor die Konferenz kommen werde. Beide Fragen sollen gemäß den Wünschen der türkischen Regierung erledigt werden. Des weiteren erfährt das Reutersche Bureau, der bulgarische Geschäftsträger in London habe der britischen Regierung mitgeteilt, er sei von seiner Regierung amtlich beauftragt, positiv die kategorische Versicherung abzugeben, daß Bulgarien jeden möglichen Schritt tun werde, um einen Krieg mit der Türkei zu vermeiden.

Die neuesten Meldungen lauten: Cetinje, 19. Oktober. Der Präsident des Staatsrates, Miuschkowitsch, ist in außerordentlicher Mission nach Petersburg abgereist.

Paris, 19. Oktober. Der König der Hellenen empfing heute den Minister Iswolski in längerer Audienz.

Wien, 19. Okt. Aus Cattaro (Dalmatien) wird gemeldet, daß der österreichische Konsul in Antivari (Montenegro) im Konsulate von Montenegrinern tätlich insultiert worden ist. Zwei österreichische Panzerschiffe und sechs Torpedoboote sind nach Cattaro abgegangen. Ein Dampfer unter englischer Flagge wurde von einem österreichischen Torpedoboot angehalten und beschlagnahmt, weil er Waffen für Montenegro an Bord hatte.

Wien, 19. Okt. Aus verschiedenen Grenzpunkten werden Konfiskationen bedeutender Sendungen von Waffen und Munition nach Serbien gemeldet.

Agram, 19. Okt. In der Nacht zum Sonntag überschritt eine montenegrinische Bande die österreichische Grenze. Bei einem Zusammenstoß mit österreichischen Truppen blieben vier Tote auf dem Platze. Die Montenegriner äscherten ein bosnisches Dorf ein.

Wien, 19. Okt. Es verlautet von gut informierter serbischer Seite, daß es sich bei den Nachrichten um Meinungsverschiedenheiten zwischen König Peter und dem Kronprinzen um ein berechnetes Spiel im Königshause handelt, wobei der unverantwortliche Thronfolger mit Wissen der Regierung vorgeschoben werde, um die österreichisch-ungarische Regierung durch fortgesetzte Herausforderungen zu reizen. Der zweitälteste Sohn des Königs von Schweden sei, wie ernsthafte Kreise wissen wollen, ausersehen, für den Fall eines Dynastiewechsels eine Dynastie Bernadotte zu begründen.

Der deutsch-französische Zwischenfall in Casablanca.

Der „Köln. Ztg." wird übereinstimmend aus Berlin und Paris bestätigt, daß bei den Besprechungen, die zwischen den Kabinetten über den Zwischenfall in Casablanca stattgefunden haben, auch die Frage des schiedsgerichtlichen Austrages gestreift worden ist, falls sich eine Einigung auf andere Weise nicht erzielen ließe. Formale Vorschläge in dieser Richtung sind jedoch noch nicht gemacht und auch keine Entschließungen getroffen worden. Von deutscher Seite aus war das nicht möglich, weil das zur genauen Prüfung der Streitfrage erforderliche Material erst in diesen Tagen in die Hände der deutschen Regierung gelangen wird. Die Meldung mehrer französischer Blätter, daß die deutsche Regierung bereits einen förmlichen Antrag auf schiedsrichterliche Regelung gestellt habe, ist demnach unzutreffend.

Eine spätere Meldung der in Paris erscheinenden „Agence Havas" besagt: Es wird bestätigt, daß Frankreich gemäß seiner überlieferten Politik es nicht ablehnen würde, die Regelung der Deserteurangelegenheit einem Schiedsgericht anzuvertrauen. Angesichts des völligen Auseinandergehens der Berichte der französischen und deutschen Beamten über die tatsächlichen Vorkommnisse und den Rechtsstandpunkt ist aber Frankreich der Meinung, daß ein Schiedsgericht die Frage in ihrem ganzen Umfange behandeln müsse.

Deutsches Reich.

* **Schutztruppenoffiziere.** Oberstleutnant Quade vom Kommando der Schutztruppen ist als Abteilungschef in den Generalstab der Armee zurückberufen worden und wird Chef der Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes. — Beim Kommando der Schutztruppen im Reichs-Kolonialamt tritt an Stelle des Oberstleutnants Quade der Oberst von Glasenapp, bisher Inspekteur der Marine-Infanterie, und zwar als „Kommandeur der Schutztruppen".

* **Kultusminister Dr. Holle erkrankt.** Seine Exzellenz Kultusminister Dr. Holle ist seit einiger Zeit an den Bronchien erkrankt. Auf den dringenden Rat seiner Aerzte soll er sich zu einer Kur nach Meran begeben.

* **Die Besserung in dem Befinden des jungen Fürsten Bismarck** hält nach einer Meldung aus Regensburg an. Es besteht die Aussicht, daß er am 21. cr. nach Friedrichsruh gebracht werden kann.

* **Amtliche Wahlmeldung.** Bei der Reichstagsersatzwahl am 14. d. Mts. für den Wahlkreis Potsdam 4 (Prenzlau-Angermünde) wurden insgesamt 16 736 gültige Stimmen abgegeben. Es erhielten Oberpräsidialrat von Winterfeldt-Menkin-Potsdam (kons.) 11 055, Pastor Schmidt-Massow (lib.) 2704 und Tapezierer Wels-Berlin (Soz.) 3033 Stimmen; 4 Stimmen waren zersplittert. v. Winterfeldt ist somit gewählt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Im Laufe des Sonntags fanden auch in anderen Städten Böhmens Ruhestörungen statt. In Gablonz wiederholten sich die Zusammenstöße zwischen den Sozialdemokraten und den Deutsch-Nationalen. Die Polizei stellte die Ruhe wieder her. In Budweis drohte es anläßlich der Bekränzung des Kaiser Franz Josef-Denkmals durch die Deutschen zu Konflikten zwischen Deutschen und Tschechen zu kommen. Der Polizei und Gendarmerie gelang es, die beiden Parteien zu trennen. In Teplitz fanden blutige Zusammenstöße zwischen Deutsch-Nationalen und Sozialdemokraten statt. Sechs Personen wurden verletzt, davon eine schwer. Die Polizei und Gendarmerie zerstreute die Menge. Zehn Personen wurden verhaftet, davon acht wieder freigelassen. In Karlsbad fanden auch Ansammlungen vor dem tschechischen Vereinshause statt. Da eine Wiederholung der Demonstrationen befürchtet wird, wurde die Gendarmerie verstärkt.

Persien. Die Stadt Urmia ist ruhig. Zwischen Urmia und Salmas hat der Verkehr fast gänzlich aufgehört. Die persische Post ist zweimal in einer Woche beraubt worden. Die türkischen Truppen befinden sich auf dem Rückmarsche nach der Türkei.

Wie wir später noch aus Teheran erfahren, hat Prinz Ferman Ferma seine Entsendung nach Täbris abgelehnt. An seiner Stelle ist noch niemand ernannt worden. Eine Bachtiarenabteilung und zwei Sarbasenregimenter sind in Eilmarsch nach Asserbeidschan abgesandt worden, um sich mit der auf dem Rückzuge befindlichen Strafexpedition Ain ed Daulehs zu vereinigen. Ain ed Daulehs hat sich auf sein Gut in Chorossan zurückgezogen.

Marokko. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Der französische und der spanische Botschafter in Berlin übergaben am Montag dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes in Berlin den Entwurf des Schreibens, das der Doyen des diplomatischen Korps in Tanger in der Anerkennungsfrage an Mulay Hafid richten soll.

Nach einer Meldung aus Melilla hat sich die Lage El Roghis verschlimmert. Sonntag abend wurde er von den Truppen Mulay Hafids angegriffen und ins Gebirge zurückgeworfen; seine Verbindung mit Melilla wurde abgeschnitten. Die Besitzungen seiner Parteigänger wurden von den Hafidisten geplündert. An der Besitznahme der von El Roghi eingerichteten Zollstationen konnten die Truppen durch den Gouverneur von Melilla gehindert werden.

XII. Provinzial-Synode.

(Originalbericht.)

m. Merseburg, 19. Oktober 1908.

Die heutige Sitzung wird vom Vorsitzenden, Grafen Wartensleben, gegen 10¼ Uhr eröffnet. Das Haus ist gut besetzt. Synodale Luther spricht das Eröffnungsgebet. Der Vorsitzende teilt mit, daß das Protokoll heute die Synodalen Arndt und Voigt führen. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten tritt die Synode in die Tagesordnung ein.

Errichtung einer dritten Generalsuperintendentur. Berichterstatter Synodale Winckler. Der gleiche Antrag hat die Synode bereits in den Jahren 1890, 1893 und 1896 beschäftigt. Der am 23. Oktober 1890 einstimmig angenommene Antrag lautete: „Unter dankbarer Anerkennung des reichen Segens, der von dem Amte der General-Superintendentur sich in die Kirche unserer Provinz ergossen hat, in der Erwägung jedoch — wie sie auch von nächst beteiligter Seite bestätigt wird — daß bei der beschränkten Zahl von nur zwei General-Superintendenten die Ausdehnung ihrer Sprengel zu groß ist, um den vollen Segen des Oberhirtenamtes und die inner persönlichen Einwirkung für alle Kreise der Provinzialkirche ausreichend gesichert zu sehen, wolle die Provinzial-Synode an den Oberkirchenrat die Bitte richten, auf die Gründung einer dritten General-Superintendentur der Provinz Sachsen mit allen Kräften hinzuarbeiten und demnächst bei der Einteilung und Umgrenzung der betreffenden Sprengel die landschaftlich gegebenen Verhältnisse der Provinz ins Auge fassen." — Der einstimmige Beschluß vom 26. Oktober 1893 lautete: „Provinzial-Synode hat mit herzlichem Dank die von dem Herrn Präsidenten des Königlichen Konsistoriums abgegebene Erklärung, es sei anzunehmen, daß der nächste Staatshaushaltsetat eine den Wünschen der Synode entsprechende Ausgabe-Position zur Errichtung einer dritten General-Superintendentur in der Provinz Sachsen enthalten werde, entgegengenommen. Aber bei der großen Dringlichkeit der für unsere Provinzialkirche wichtigen Angelegenheit richtet Provinzial-Synode an den Evangelischen Oberkirchenrat unter Bezeugung des wärmsten Dankes für das bisherige Eingehen desselben auf ihren Antrag vom Jahre 1890 von neuem die dringende Bitte, fortgesetzt mit allen Kräften auf möglichst schleunige Errichtung einer dritten General-Superintendentur hinzuarbeiten." Zur Begründung führt der Berichterstatter aus: Es bestehe hier und da die Annahme, daß, da drei Synoden sich mit der Angelegenheit nicht mehr beschäftigt hätten, die Neuerrichtung einer dritten General-Superintendentur in der Provinz Sachsen hinfällig geworden sei. Dies sei jedoch nicht der Fall, und so wäre es wohl an der Zeit, die Angelegenheit aus der Verjährung herauszureißen. Im Abgeordnetenhause sei die Frage auch mehrmals zur Sprache gekommen. Graf Wartensleben sei dort warm für die Neuerrichtung einer dritten General-Superintendentur eingetreten. Leider aber wäre noch nichs darauf erfolgt, und aus Gründen der Zweckmäßigkeit sei es daher angebracht, wieder einmal von seiten der Provinzial-Synode Stellung zur Angelegenheit zu nehmen. Redner geht dann auf die Begründungen ein, die in den Synoden von 1890, 1893 und 1896 gegeben wurden. Ein Bedürfnis sei vom Evangel. Oberkirchenrat stets anerkannt worden. Die Einwohnerzahl habe sich vermehrt, die Geistlichen seien mehr geworden, und in gleichem Verhältnis sei auch die Arbeit der General-Superintendenten gewachsen. Neue Wünsche würden von jeder Provinzial-Synode an die General-Superintendenten gestellt, so daß man daher auch eine Konsequenz ziehen müsse. Redner bittet, folgendem Antrage zuzustimmen:

Provinzial-Synode wolle beschließen: In Erwägung, daß schon in den Jahren 1890, 1893 und 1896 die Errichtung einer dritten General-Supenintendentur für die Provinz Sachsen von der Provinzial-Synode als dringendes Bedürfnis anerkannt und erbeten worden ist und daß in der Zwischenzeit infolge des Anwachsens der Bevölkerung und der Zunahme der an die persönliche Tätigkeit der General-Superintendenten gestellten Anforderungen das Bedürfnis noch wesentlich größer geworden ist, wird der Evangelische Oberkirchenrat gebeten, seine Bemühungen um Errichtung einer dritten General-Superintendentur wieder aufzunehmen.

General-Superintendent D. Vieregge bemerkt, daß es mancherlei Schwierigkeiten mit sich gebracht hätte, die Gebiete auf die beiden General-Superintendenten zu verteilen. Die Geschäfte

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190810202-17/fragment/page=0001

und die notwendigen Vertretungen seien ins unermeßliche gewachsen, so daß Redner nur hoffen könne, daß die General-Synode endlich dem Antrage der Provinzial-Synode stattgebe. Synodale Lorenz, der früher gegen den Antrag war, erklärt jetzt für den Antrag stimmen zu wollen. Wünschenswert sei es auch, wenn weitere General-Superintendentenstellen in Erfurt und der Altmark errichtet würden. General-Superintendent D. Vieregge warnt davor, die Blicke auf weitere General-Superintendentenstellen zu richten. Nach einem Schlußwort des Berichterstatters wird der Antrag einimmig angenommen.

Anträge der Kollekten-Kommission. Die Provinzial-Synode wolle beschließen: 1. Die Provinzial-Synode erkennt es grundsätzlich als erstrebenswert an, daß die Kollekten, deren Zweckbestimmung lediglich auf die freiwillige christliche Liebestätigkeit angewiesen ist, tatkräftiger gepflegt, dagegen Kollekten für solche Zwecke, deren Befriedigung kommunale oder provinzielle Verbände auf dem Wege der Besteuerung erreichen können, möglichst beseitigt oder wenigstens beschränkt werden. — 2. In Erwägung, daß der Herr Oberpräsident unter dem 28. Januar 1907 erklärt hat, dem Königlichen Konsistorium bei Anträgen auf Genehmigung von Hauskollekten für kirchliche Zwecke und christliche Liebeswerke Gelegenheit zur Aeußerung geben zu wollen, in fernerer Erwägung, daß die 11. Provinzial-Synode in ihrer Sitzung vom 16. Oktober 1905 die Kollekten zur Abhilfe der dringendsten Notstände der Landeskirche und für bedürftige Gemeinden der Provinz für unentbehrlich, deren Ersatz aber durch kirchliche Umlage als untunlich erklärt hat, endlich in Erwägung, daß die gegenwärtigen Verhältnisse für einen Ersatz auf diesem Wege noch ungünstiger sind, geht die Provinzial-Synode über die Anträge der Synoden Magdeburg, Oberdorla, Sangerhausen, Wanzleben, Zeitz und Ziesar zur Tagesordnung über. 3. Die Kirchenkollekte für bedürftige Studierende der Theologie in Halle beruht auf königlicher Anordnung und kann deshalb, wie auch der Herr Minister erklärt hat, nicht beseitigt werden. Damit sind die Anträge der Synoden Magdeburg, Oberdorla, Wanzleben, Zeitz erledigt. — 4. Die Provinzial-Synode bittet das Königliche Konsistorium, dahin zu wirken, daß den Kirchengemeinden die Veranstaltung von Kirchenkollekten für eigene örtliche Zwecke im weiteren Umfange als bisher gestattet werde. Sie erklärt damit den Antrag der Kreis-Synode Magdeburg 1 und Ziesar für erledigt. Berichterstatter: Synodale Rosenthal.

Anträge der Kollekten-Kommission betr. Weiterbewilligung und Neubewilligung von Kollekten. Die Anträge lauten: Die 12. Provinzial-Synode wolle ihre Zustimmung dazu erklären, daß Kirchenkollekten auf die Jahre 1909, 1910 und 1911 I. weiterbewilligt werden für: 1. die Diakonissen-Anstalt in Halle a. S., 2. die Gustav-Adolf-Stiftung, 3. das Knaben-Rettungs- und Brüderhaus in Neinstedt a. H., 4. das Elisabethstift und seine Zweiganstalten in Thale und Detzel, 5. das Siechenhaus „Johannesstift“ in Cracau bei Magdeburg, 6. das Diakonissen-Mutterhaus „Samariterhaus“ in Cracau bei Magdeburg, 7. das Eckartshaus, 8. den Provinzial-Herbergsverband, 9. die Gefängnis-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und Anhalt, 10. das Magdalenen-Asyl „Zoar“ in Wolmirstedt, 11. das Cecilienstift in Halberstadt, 12. den Stadtverein für Innere Mission in Magdeburg, 13. den Stadtmissionsverein in Halle a. S., 14. die Arbeiterinnenkolonie „Frauenheim“ zu Groß-Salze, 15. a) das Borghardtstift in Stendal (einzusammeln in den vier Kreisen der Altmark), b) das Paul Gerhardtstift in Wittenberg (einzusameln in den Gemeinden des altsächsischen Kurkreises), c) das Kaiser Friedrich-Siechenhaus in Wittenberg (einzusammeln im Regierungsbezirk Merseburg), d) das Martinstift in Erfurt (einzusammeln im Regierungsbezirk Erfurt), e) die Samariterherberge in Horburg (einzusammeln im Regierungsbezirk Merseburg), f) die Anstalt zur Erziehung verwahrloster Kinder in Quedlinburg (einzusammeln in den acht Kreisen Halberstadt, Calbe a. S., Magdeburg, Mansfelder See- und Gebirgskreis, Oschersleben, Wanzleben, Quedlinburg, Halle—Stadtkreis); II. neubewilligt werden für: 1. die Taubstummen-Seelsorge, 2. den Ausschuß des Evangelischen Bundes zur Pflege der evangelischen Gemeinden in Oesterreich, 3. den Provinzialverband der Frauenhilfe, 4. das Katharinenstift in Wittenberg. Berichterstatter: Synodale Rosenthal. In der Besprechung geht Synodale v. d. Schulenburg auf die Kollekten ein, die von der Synode neu bewilligt werden sollen und ersucht um nähere Begründung. General-Superintendent Jacobi geht auf die Frage betreffs der angeblichen Konkurrenz des Vaterländischen Frauenvereins und des Vereins für Frauenhilfe ein, die vom Vorredner wieder angeschnitten wurde. Ein Schlußantrag macht der weiteren Debatte ein Ende. Die Anträge werden angenommen.

Die Gewährung des Patronatsbeitrages zu Kirchenheizungen für Kirchen Kgl. Patronats. Synodale v. Jakobi. Der eingebrachte Antrag lautet:

„Die Provinzial-Synode wolle beschließen, durch die General-Synode den Herrn Minister zu ersuchen, nachdem durch die Reichsgerichtsentscheidung vom 6. Oktober 1906 die Notwendigkeit einer Kirchenheizung anerkannt ist, auch seinerseits die Notwendigkeit und die Zahlung des Patronatsbeitrags zu ermöglichen.“ Der Berichterstatter begründet an der Hand eines reichlichen Materials den Kommissionsantrag und empfiehlt folgenden Beschluß zur Annahme: Die Provinzial-Synode wolle beschließen, den Antrag Mertens und Genossen durch das Königliche Konsistorium dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten mit der Bitte zu unterbreiten, in wohlwollende Prüfung der Angelegenheit einzutreten und bei Kirchen Königlichen Patronats in geeigneten Fällen nach Möglichkeit den Patronatsbeitrag zu gewähren. Synodale v. d. Schulenburg spricht gegen den Antrag, da er wieder gegen die Kirchenpatrone gerichtet sei. Man sei Jahrhunderte lang ohne Heizung ausgekommen, also könnte es auch weiter geschehen. Synodale Rosenthal und Mertens begründen eingehend die Notwendigkeit einer Kirchenheizung. Sie sei nach einer Gerichtsentscheidung notwendig. Der Antrag wird angenommen. Die Patronatsinhaber stimmen gegen den Antrag.

Die Arbeiten des sächsischen Provinzialausschusses für Innere Mission und Bereitstellung von Mitteln für denselben. Synodale Wunschmann erstattet eingehenden Bericht über die Arbeiten des Ausschusses und hebt dessen segensreiches Wirken hervor. Redner weist auf die Bibliothek des Provinzial-Ausschusses und die seit drei Jahren erscheinende Zeitschrift besonders hin. Eine nachhaltige Verbreitung der letzteren sei anzustreben. Der Berichterstatter empfiehlt folgenden Antrag zur Annahme: 1. Provinzial-Synode spricht dem Provinzial-Ausschuß fü Innere Mission Dank und Anerkennung für die nicht rastende und von evangelischem Geiste getragene mühevolle Arbeit, wie sie der ausführliche 16. Bericht in klarer Weise darlegt, aus und wünscht Gottes Segen für die neuen von ihm eingeschlagenen Wege, die dazu führen sollen, des Herrn Reich auch zu denen kommen zu lassen, die ihm noch fern sind. 2. Provinzial-Synode erteilt dem Provinzial-Ausschuß für Innere Mission auch für die Jahre 1908/10 Auftrag, in bewährter Arbeit fortzufahren. 3. Provinzial-Synode wolle in Erwartung der Befürwortung durch die Finanzkommission für die Zwecke der Inneren Mission die erbetene Summe in den Etat einstellen. Berichterstatter Synodale Wunschmann. Syn. Graf von Hohenthal, Vorsitzender.

Generalsuperintendent D. Vieregge erkennt dankbar an, daß das Verhältnis der Inneren Mission zur organisierten Kirche ein überaus gutes sei. Die Synodalen Medem und Fries sprechen warm für die Bestrebungen der Inneren Mission. Die Synode stimmt dem Antrage zu.

Darauf beschließt die Synode, zur Unterstützung für die Arbeiten des Provinzial-Ausschusses für Innere Mission in der Provinz Sachsen den Betrag von 6000 Mark — also pro Jahr 2000 Mark — in den Etat einzustellen. Berichterstatter Synodale Benemann.

Haushaltsplan für den Provinzial-Gesangbuchfonds der Sächsischen Provinzialsynode für die neue Etatsperiode. Berichterstatter Synodale Schneider. Für die neue Etatsperiode werden folgende Bestimmungen genehmigt: Unter Tit. 1 der Einnahme werden als Reservefonds nicht 50000 Mark, sondern nur 40000 Mark eingestellt. In Tit. 2 werden unter besonderer Position 10 000 Mark als Uebertragung aus dem Reservefonds eingestellt. In Tit. 3 werden als Zinsen von 40 000 Mark 3½prozenigen Konsols des Reservefonds eingestellt 4 × 1400 Mark, im ganzen 5600 Mark. Tit. 3 der Ausgabe erhält die allgemeine Ueberschrift „zur Förderung kirchenmusikalischer Zwecke“; unter Position 1 „zur Ausbildung von Organisten und Kantoren“ werden 4 × 4000 Mark = 16 000 Mark eingestellt; unter Position 2 „für Unterstützungen im Interesse der Kirchenmusik“ für die Rechnungsjahre 1909, 1910 und 1911 werden je 3000 Mark, im ganzen also 9000 Mark vorgesehen. Unter Tit. 4 1 wird die Summe von 34 200 Mark eingesetzt. Der Etat balanziert danach in Einnahme und Ausgabe mit 104954 Mark, und die unter Tit. 5 zur zinsbaren Belegung behufs Verfügung seitens der 12. ordentlichen Provinzial-Synode verbleibende Summe beziffert sich auf 23 399,78 Mark. Darauf wird der Etat ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Abänderung des § 3 der General-Synodal-Ordnung betr. Einberufung der Stellvertreter. Der Berichterstatter Synodale Müller befürwortet, für die Zukunft eine einheitliche Behandlung der Sache anzubahnen. Da die Angelegenheit bereits dem Generalsynodal-Vorstande zur Erwägung überwiesen worden ist, geht die Synode über den Antrag zur Tagesordnung über.

Der Antrag der Verfassungskommission zu dem Antrage Mendelsohn und Genossen auf Uebertragung der Kreisschulaufsicht im Nebenamt nur an solche Geistliche, welche hierfür Zeit und Befähigung haben, wird auf Befürwortung des Synodalen Blau dem Konsistorium zur Berücksichtigung überwiesen. In der Besprechung tritt Synodale Meyer dafür ein, daß das Amt eines Kreisschulinspektors nicht immer den Superintendenten übertragen werden möge. Synodale Schollmeyer beantragt, daß im Antrage die Worte „und Befähigung“ gestrichen werden, um die vorgesetzte Behörde, die bisher die Kreisschulinspektoren berufen hat, nicht zu verletzen. Wünschenswert wäre es noch, die Kreisschulinspektoren zu besolden. Konsistorial-Präsident v. Doemming versichert, daß das Konsistorium stets bestrebt sei, den Pastoren das Amt eines Kreisschulinspektors zu erhalten. Generalsuperintendent Jacobi: Auch wir legen großen Wert darauf, daß das Amt eines Superintendenten und Kreisschulinspektors in einer Hand bleibt, da dies von überaus großer Wichtigkeit ist. Sehen wir doch zu, daß die Ehe zwischen Schule und Kirche nicht zerschnitten wird (Bravo!)

Eine Geschäftsordnungsdebatte über den Abänderungsvorschlag Schollmeyer schließt sich an. Der Kommissionsantrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Der Antrag der Verwaltungs-Kommission betr. die Lokalwittümer wird dem Königl. Konsistorium mit der Bitte übergeben, wie bisher so auch ferner die entstehenden Schwierigkeiten im Verwaltungswege zu regeln. Der Antrag der Kreis-Synode Halberstadt lautet: Provinzial-Synode wolle bei dem Königl. Konsistorium dahin wirken, daß bei Ausführung des Gesetzes von 1908 auf die Lokalwittümer Rücksicht genommen wird — dahingehend, daß diejenigen Gemeinden, deren Pfarrstellen am Stichtage aus einem witwenfreien Wittum Einnahmen haben, bei Inanspruchnahme des Wittums durch eine Witwe in angemessener Weise entlastet werden.

Antrag der Gesangbuch-Kommission betr. Erhöhung der in den §§ 6, 7 und 8 des Verlagsvertrages mit der Buchdruckerei der Franckeschen Stiftungen in Halle festgesetzten Verkaufspreise für das Provinzialgesangbuch und Festsetzung des Preises für die Taschenausgabe. Berichterstatter Synodale Schneider. Eine Erhöhung des Preises sei durch die Einführung des neuen Buchdruckertarifs und die Mehrausgaben für Papier usw. notwendig geworden. Der Antrag der Kommission lautet: Die Provinzial-Synode wolle sich damit einverstanden erklären, daß die in §§ 6, 7 und 8 des Verlagsvertrages mit der Buchhandlung der Franckeschen Stiftungen in Halle a. S. vom 11. Oktober 1907 festgesetzten Verkaufspreise für das Provinzial-Gesangbuch überall um 10 Proz. erhöht werden mit der Maßgabe, daß bei dadurch entstehenden Bruchteilen zwischen 5 und 10 Pfg. eine Abrundung in geschäftsmäßiger Weise nach oben und unten stattfindet. Für die Taschenausgabe des Provinzial-Gesangbuches wird der Preis für das ungebundene Exemplar auf 1,20 Mark und für das gebundene Exemplar auf 1,70 Mark festgesetzt. Das Königl. Konsistorium wird ersucht, in Gemeinschaft mit dem Provinzial-Synodal-Vorstande das Weitere zu veranlassen. Nachdem noch Synodale Fries warm den Antrag befürwortet hat, stimmt die Synode diesem zu.

Antrag betr. Verleihung eines Vorschlagsrechts an den Vorstand der Kreissynode bei Ernennung der Superintendenten. Berichterstatter Synodale Schollmeyer. Der Antrag bezwecke, das Interesse der Kreissynode zu heben und das Leben und die Arbeiten derselben fruchtbarer zu gestalten. Deshalb möchte den Kreissynoden diese neuen Rechte verliehen werden. Konsistorial-Präsident v. Doemming gibt zu erkennen, daß das Konsistorium dem Antrage nicht zustimmen könne. Ein geeignetes Mittel, das Interesse der Kreissynoden zu heben, sei dieser Antrag nicht. Verfassungsmäßige und praktische Grundsätze sprächen gegen den Antrag. Redner bittet namens des Kirchenregiments, den Kommissionsantrag abzulehnen. Auch Generalsuperintendent Jacobi ist gegen den Antrag. Ein Vorschlagsrecht der Kreissynode diene nicht gerade dazu, die Charakterstärke der Superintendenten zu heben. Redner spricht den Wunsch aus, daß der Superintendent auch weiter fest zu seinen Geistlichen stehe in dem schwierigen Kampfe der Gegenwart und richtet an die Superintendenten herzliche Worte der Ermahnung und Belehrung. Ein Antrag ist eingegangen, den Kommissions-Antrag der Generalsynode zur Erwägung zu überreichen, ein weiterer, über den Antrag zur Tagesordnung überzugehen. Ein Schlußantrag wird angenommen. Daß der Kommissionsantrag vom Pfarrerverein ausgegangen sei, wird von den Synodalen Goebel und Mendelsohn energisch bestritten. Der Pfarrerverein habe hiermit nichts zu tun. Der Antrag wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Ueber die Entwickelung und Tätigkeit des Evangelischen Bundes berichtet in ausführlicher Weise Synodale Eltze-Halle. Die Provinz Sachsen stehe an fünfter Stelle in der Beitragsleistung. Der Vorsitzende dankt dem Berichterstater für seinen temperamentvoll vorgetragenen Bericht in herzlichen Worten. (Bravo!)

Fürsorge für uneheliche Kinder. Berichterstatter Synodale Rungwerth. Die kirchlich-soziale Kommission beantragt, in Erwägung, daß die kirchliche Fürsorge für die unehelichen Kinder von großer Bedeutung ist, wolle die Provinzial-Synode zuständigenorts darauf hinwirken, daß zwar nicht die Amtsgerichte, wohl aber die Waisenräte verpflichtet werden, über jede für ein uneheliches Kind erforderliche Vormundschaft dem zuständigen Pfarramt Mitteilung zu machen. Der Antrag wird angenommen. Hiermit ist die Tagesordnung erschöpft.

Schluß der Sitzung gegen 4 Uhr nachmittags.

Nächste Sitzung (Schlußsitzung): Dienstag 8½ Uhr vormittags.

Der Kaiserin Auguste Viktoria zum 50. Geburtstage.

III.

Die Kaiserin und das Volk.

Nichts ist bezeichnender für einen Herrscher oder eine Herrscherin als die Stellung, die sie ihrem Volk gegenüber einnehmen, als die Art und Weise ihres Umganges mit der großen Menge. Echte, wahre Volkstümlichkeit wird nicht durch den ersten gewinnenden Eindruck hervorgerufen, sie will ehrlich erworben und erobert sein, wenn sie allen Stürmen Stand halten und die Zeiten überdauern soll.

Das Leben der Kaiserin Auguste Viktoria weist zahlreiche Züge auf, die ihr liebevolles Eingehen auf das Empfinden des Volkes dartun, die ihr inniges Verständnis für dessen Wesen offenbaren. Namentlich als Schutzengel der Kinder hat sie sich überall erwiesen. Im Elisabethhospital sollte Weihnachtsbescherung gehalten werden, und die damalige Prinzessin wollte dabei sein. Die Krankenschwestern waren noch beschäftigt, die Kleinen aus den Betten zu heben und in den Festsaal hinüberzutragen; da streckte ein Kindchen, das noch im Bett lag, die Hände nach der vornehmen Tante aus. Die Prinzessin hob es hoch, und als man es ihr abnehmen wollte, wehrte sie mit den Worten ab: „Ich trage meine Kinder zu Hause auch.“

Ein andermal sollte der Kaiserin ein festlicher Empfang in dem Ostseestädtchen Eckernförde bereitet werden, und ein kleines Mädchen war auserkoren, ihr eine Blumenspende und ein Willkommen darzubringen. Das schöne Gedicht war wohl einstudiert, als aber die große Stunde schlägt, stockt die Kleine, und kein Vers will über die Lippen. Da beugt sich die gütige Kaiserin nieder, nimmt die Blumen und sagt freundlich: „Ei, den schönen Blumenstrauß willst du mir schenken? So will ich dir — das Gedicht schenken.“ Und dabei streichelt sie dem glühenden Kind die Wange.

In Nancy dient ein Mädchen, das aus Hagenau im Elsaß stammte. Als die Mutter schwer darniederlag, wollte sie an das Krankenbett eilen, aber an der Grenze wurde sie aufgehalten, weil der Paß fehlte. Sie bat, flehte, weinte — alles vergeblich. Da kam der jungen Elsässerin der Gedanke, an die Kaiserin zu telegraphieren und um Hilfe zu bitten. Sie brauchte nicht lange zu warten; in wenigen Stunden kam die Antwort, und sie durfte die Grenze passieren.

Als die Kaiserin mit ihrem Gemahl in Westfalen weilte, war zu einer der in Oeynhausen erteilten Audienzen auch der Frauenverein mit seiner Veteranin, einem alten, würdigen Fräulein, erschienen. Als die Kaiserin die alte Dame in ein Gespräch zog, rückte diese schüchtern mit dem Geständnis heraus: „Ach, Majestät, ich bin so schwerhörig.“ Da trat die Kaiserin ganz nah an sie heran, ließ sie sich setzen und unterhielt sich lange mit ihr.

In der Wienerstraße in Berlin wohnten ehrbare Tischlersleute mit ihren Kindern. Von den sieben waren drei gestorben, aber jetzt waren auf einmal drei hinzugekommen. Die Alten machten sich schon die größten Sorgen um die Zukunft der Kleinen, denn sie hatten schwer mit dem Leben zu kämpfen, als ihnen plötzlich ein unsichtbarer Retter erstand. Es kamen allerhand Pakete mit Wäsche und anderen nützlichen Dingen ins Haus geflogen. Die glücklichen Leute zerbrachen sich den Kopf über den unbekannten Wohltäter, bis eines Tages die Kaiserin selbst erschien, um sich nach den Drillingen zu erkundigen.

Wie die Kaiserin zur Frauenfrage steht, hat niemand treffender und zugleich drastischer ausgesprochen als der Kaiser selbst. Es wird erzählt, daß Kaiser Wilhelm auf der Nordlandreise sich mit einer Amerikanerin unterhalten habe, die das Gespräch schließlich auch auf die Bestrebungen der modernen Frauenwelt brachte. Beredt wußte sie die Frage von der einen und anderen Seite zu beleuchten. Der Kaiser hörte ruhig zu, und als sie geendet hatte, nickte er mit dem Kopf und sagte lächelnd: „Ich fühle mich am wohlsten bei der Lösung, die meine Frau in der Frauenfrage getroffen hat. Die hält es nämlich mit den drei K.: Küche, Kinder, Kirche.“

Die Luftschiffahrt.

In der gestrigen Sitzung des Berliner Vereins für Luftschiffahrt fand die Preisverteilung der Dauerfahrt vom Montag statt. In der zweiten Klasse erhielt den ersten Preis der Ballon „Essenruhr“, den zweiten „Ernst“. In der dritten Klasse den ersten „Hewald“, den zweiten „Clouth“. In der vierten Klasse den ersten (Kaiserpreis) „Groß“, den zweiten, den des Kriegsministers, „Abercron“, den dritten bis achten „Atlas“, „Overstolz“, „Hamburg“, „Schlesien“, „Bochum“, „Tschudi“. In der fünften Klasse erhielt den ersten Preis „Pommern“, den zweiten „Augusta“, den dritten „Graf Zeppelin“. Die Preisverteilung der Gordon-Bennettfahrt wird erst erfolgen, wenn bei der Sportkommission alle Bordbücher eingelaufen sein werden.

Nach einer Meldung aus Bracciano nahm der Kriegsminister am Montag an einer Fahrt des lenkbaren Militär-Luftschiffes von Hangar nach Anguillare Vera und zurück teil und wohnte dann Versuchen mit dem „Hydroplan“ bei, der eine Schnelligkeit von 70 Kilometern in der Stunde entwickelte.

Aus Nah und Fern.

Mißbrauch der Amtsgewalt. Wie die polizeiliche Untersuchung feststellte, hat sich der Vizepräsident des Verwaltungsgerichts in Budapest, Emerich Latkoczy, Mitglied des Oberhauses, eines sträflichen Mißbrauches seiner Amtsgewalt schuldig gemacht. Latkoczy hat von dem Apothekergehilfen Desider Korbuly 60 000 Kronen unter der Zusicherung angenommen, daß er ihm eine Apothekerkonzession verschaffen werde. Latkoczy, der nicht aufzufinden ist, wird seines Amtes enthoben werden.

Ein gewaltiges Feuer äscherte in Grembeck 14 große Gebäude ein.

Provinz Sachsen und Umgebung.

§ **Freyburg a. U.**, 18. Okt. (Weinernte.) Das Ergebnis des heurigen Herbstes war fast noch geringer als das des Vorjahres. Es wurden bezahlt für 50 Kilogramm blaue Trauben 16 bis 18 Mark, für weiße Trauben 9 bis 12 Mark; infolge des schönen Herbstwetters gab es Mostgewichte bis 80 Grad Oechsle. Weintrauben zum Versand konnten nicht ausgeschnitten werden. Bei dieser traurigen Lage der Winzer darf es nicht Wunder nehmen, wenn ein Berg nach dem anderen herausgehauen wird. Die Schuld an den Mißernten trägt vor allem die Blattfallkrankheit, gegen die es nur ein Mittel gibt: das Bespritzen der Stöcke mit Kupferkalkbrühe. Hoffentlich kommen auch wieder bessere Zeiten für den Weinbau.

W. **Dessau**, 19. Okt. (Zum Tode der Herzogin-Mutter.) Heute vormittag um 9 Uhr 36 Minuten traf der Sonderzug mit den sterblichen Ueberresten der Herzogin-Mutter von Anhalt hier ein. In dem Zuge befanden sich auch der Herzog, die Herzogin und die hohen Anverwandten. Die Leiche wurde durch die Straßen der Stadt nach der Schloßkirche übergeführt, wo eine kurze Trauerandacht stattfand.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Todesfall.** Am Sonntag verstarb in München der Professor der Chemie an der Polytechnischen Hochschule in Riga Dr. Bischoff im Alter von 54 Jahren.

— **Besprechungen wegen Spitzbergen.** Der Berliner Korrespondent des in Stockholm erscheinenden „Svenska Dagblad“ erfährt, daß Deutschland seine Bereitwilligkeit ausgesprochen habe, an den in Christiania stattfindenden Besprechungen betreffend Spitzbergen teilzunehmen, die zur Vorbereitung einer eventuellen Konferenz dienen sollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190810202-17/fragment/page=0002

Stadtverordnetenversammlung

Montag, den 19. Oktober, 4 Uhr. Oeffentliche Sitzung.

Vorsitz: Vorsteher Geheimrat Steckner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird eine Petition des **Volksbildungsvereins** um Bewilligung der auch schon früher gewährten Unterstützung von 500 Mark dem Etatsausschuß überwiesen, ebenso die Eingabe der vom Halleschen Bürgerverein einberufenen öffentlichen Bürgerversammlung wegen der Einführung der Steuer nach dem gemeinen Wert, eine diesbezügliche Vorlage des Magistrats ist, wie Bürgermeister von Holly erklärt, bereits ausgearbeitet. Die Petition des Bürgervereins Halle-Nord wegen der Errichtung eines Flußfreibades im Norden der Stadt, die gleiche Eingabe hat auch der Magistrat erhalten, wird dem Petitionsausschuß überwiesen, desgleichen die Eingabe des Denkmalswärters Herzog, den der Magistrat absetzen will, der sich aber noch zutraut, das Amt weiter verwalten zu können. Die Einladung der Bäckerzwangsinnung zur Feier des Jubiläums wird auf den Tisch der Versammlung niedergelegt. Weiter ist noch ein Antrag von fünf Stadtverordneten eingegangen, den Magistrat um eine Vorlage zur Vornahme von Notstandsarbeiten zu ersuchen; dieser Antrag soll auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung gesetzt werden. Darauf wird in die Tagesordnung eingetreten:

1. Vor einem Jahre, im November 1907, sind durch Beschluß des Provinzialrates der Provinz Sachsen eine Reihe bisher zur Gemarkung Nietleben gehöriger Parzellen von dem Gemeindebezirk Nietleben abgetrennt und mit dem Gemeindebezirk Halle verbunden worden. Dieser sogenannte Lettiner Weg soll zu der schon öfter besprochenen Promenadenstraße (Prachtstraße) ausgebaut werden. Um nun das längs der Straße liegende, zum Stadtbezirk Halle gehörige Gelände als Baugelände verwerten zu können, ist eine weitere Verschiebung der Gemarkungsgrenze an der Südwestecke des Lettiner Weges notwendig. Es müssen einige der Stadtgemeinde gehörige Parzellen Gemarkung Nietleben zusammen von 7592 Quadratmeter Größe aus dem Gemeindebezirk Nietleben ausgemeindet und Halle einverleibt werden. Da die Gemeinde Nietleben sich im Juli 1908 mit der Umgemeindung in der Voraussetzung einverstanden erklärt hat, daß das gesetzliche Auseinandersetzungsverfahren stattfindet, ist die Stadt Halle in die Lage versetzt, schon vor Beendigung des formellen Umgemeindungsverfahrens ohne weiteres mit der Herstellung der Straße zu beginnen. Auf Antrag des Referenten des Bauausschusses (Stadtv. Herzfeld) stimmt die Versammlung der Verlegung der Gemarkungsgrenze zwischen Nietleben und Halle, sowie der Einverleibung der in Frage kommenden Parzellen in dem Stadtbezirk Halle zu. Die Versammlung schließt sich außerdem dem Wunsche der Baukommission an, der Magistrat möge dafür sorgen, daß die Bautiefe für die die Straße begleitenden Gebäude nicht nur 40, sondern 60 Meter betragen soll. Da die Straße selbst nur ungefähr 600 Meter lang werden wird, ist nach Ansicht einiger Stadtverordneten (Knabe, Blumentritt usw.) eine Breite der Straße von 48 bezw. 63 Metern, wenn die Vorgärten hinzukommen, zu groß, doch will man über diesen Punkt sich erst später einigen. Für diese Straße hat sich — jedoch nicht durch die Zeitungen — der Name „Prachtstraße" herausgebildet. Der Vorsteher Geheimrat Steckner machte die beachtenswerte Bemerkung, daß diese Bezeichnung zunächst verfrüht sei und daher offiziell nicht gebraucht werden möchte.

2. Im Ortsstatut über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen im Stadtkreise wird im Absatz 2 des § 8 eine Aenderung dahin beschlossen, daß es jetzt heißt: Werden die zur vollständigen Herstellung der Straßenanlage erforderlichen Einrichtungen nicht auf einmal, sondern zu verschiedenen Zeiten ausgeführt, so ist der Magistrat berechtigt, die Kosten, die b) durch die Kanalisations- und sonstigen Entwässerungsanlagen, c) durch die Herstellung der Beleuchtungsanlagen entstehen, gesondert festzustellen und von den angrenzenden Eigentümern einzuziehen." Durch diese Fassung des Ortsstatuts soll die Stadt die ihr zurzeit nach der bisherigen Fassung nicht zustehende Befugnis erhalten, die Kosten für die Beleuchtungs- und für die Entwässerungsanlagen neu angelegter Straßen je für sich besonders von den Anliegern einzuziehen. Auf Antrag des Rechts- und Verfassungs- sowie des Bauausschusses (Ref. Stadtv. Rechtsanwalt Herzfeld) stimmt die Versammlung zu.

3. Nachdem das wegen Alter Markt Nr. 25 und Meteritzstraße Nr. 1 eingeleitete Enteignungsverfahren zum Abschluß gekommen ist, ersucht der Magistrat in Uebereinstimmung mit der Stadtbaudeputation um die Zustimmung, daß das fluchtlinienmäßig zu dem Grundstücke Meteritzstraße Nr. 2 entfallende Land (ungefähr 2,50 Quadratmeter) gegen eine gleich große Fläche der von dem Besitzer des Grundstücks zur Straße abzutretenden Parzelle ausgetauscht und der Rest der Parzelle (ungefähr 55 Quadratmeter) zum Preise von 70 Mk. für den Quadratmeter und unter Uebernahme der Kosten für die Umsetzung der Einfriedigungsmauer in die Fluchtlinie erworben wird. Die erforderlichen Mittel sollen aus den Ueberschüssen des laufenden Rechnungsjahres bewilligt werden. Wegen des fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes soll außerdem das Enteignungsverfahren eingeleitet werden, falls der Eigentümer des Grundstücks sich mit der vorgenannten Entschädigung nicht einverstanden erklärt. Auf Antrag des Referenten (Stadtv. Reichardt) beschließt die Versammlung nach dem Antrage des Magistrats.

4. Der Zimmermann Spaar hat auf seinem Grundstücke Talstraße Nr. 26d einen Neubau in der planmäßigen Fluchtlinie errichtet. Nach dieser entfällt von dem Grundstücke ungefähr ein Quadratmeter Land zum Schulberg und eine Parzelle von ungefähr 3 Quadratmeter zur Talstraße. Die erstgenannte Fläche tritt Spaar gegen spätere Anrechnung ihres Wertes auf die für das Grundstück zu zahlenden Straßenausbau- und Freilegungskosten unentgeltlich an die Stadtgemeinde ab; für das zur Talstraße entfallende Land fordert er eine Entschädigung von 12 Mk. für den Quadratmeter. Die erforderlichen Mittel werden bewilligt, weil der Preis angemessen erscheint. Auch diesen Antrag hatte als Referent Stadtv. Reichardt vertreten.

5. Der immer größer werdende Verbrauch von elektrischer Kraft und die immer mehr vorwärtsstrebende Ausdehnung des Drehstromnetzes machen die Erbauung von je einer unterirdischen Verteilungsstation auf dem Riebeckplatze und am Wasserturm in der Turmstraße notwendig, deren Errichtung im Prinzip bereits genehmigt war. Nur soll jetzt die Anlage unterirdisch werden. Die Arbeiten dazu waren ausgeschrieben und die Angebote schwankten zwischen 9400 und 15 600 Mk. Den Zuschlag hat Maurermeister Günther mit 10 000 Mk. erhalten. Anstelle des Transformatorenhäuschens auf dem Riebeckplatze wird jetzt eine das Bild des Platzes verschönendes Häuschen aufgeführt. Die Kosten für die Entwässerungsanlage trägt das Elektrizitätswerk. Die Versammlung stimmt dem Antrage zu, der von dem Referenten Stadtv. Geheimrat Reck und Lingesleben befürwortet wurde.

6. Der dritte kommunale Verein (Süd und West) hatte um Erwerb der Grundstücke Glauchaerstraße Nr. 55 und Schmeerstraße Nr. 7 und 8 zur notwendigen Verbreiterung der genannten Straßen gebeten. Der erste Teil ist erledigt, weil der Termin bereits verstrichen war, der zweite Teil wird auf Antrag der Baukommission (Ref. Stadtv. Giese) dem Magistrat als Material überwiesen.

Letzte Telegramme.

Berlin, 20. Okt. An den Mitteilungen auswärtiger Blätter über eine Automobilbremse, die der Kaiser erfunden haben soll, ist kein wahres Wort.

Stuttgart, 19. Okt. Der Kronprinz trifft am Sonntag in Friedrichshafen ein.

Pest, 19. Okt. Der Heeresausschuß der österreichischen Delegation begann heute die Verhandlung über das Heeresordinarium. Kriegsminister v. Schönaich erörterte in längerer Rede die Bedürfnisse der Heeresverwaltung und die Ziele der modernen Kriegstechnik. Der Minister trat ein für eine Aufbesserung der materiellen Lage der Offiziere und Mannschaften und für eine intensivere Ausbildung der Truppen, insbesondere durch Beschaffung von Uebungsplätzen und alljährliche Konzentration zu Schlußübungen, sowie für ständige Fortentwickelung der Ausrüstung und Bewaffnung. Die Neubewaffnung der Artillerie werde programmäßig durchgeführt. In der Luftschiffahrt sei ohne ausgiebige Privathilfe kaum etwas erreichbar. Ein Automobilpark müsse geschaffen werden. Die Munitionsvorräte seien zu vermehren. Der Minister empfahl die intensivere Entwickelung der Seemacht und eine Besserung der Avancementsverhältnisse der Offiziere. Eine Erhöhung der Mannschaftsbestände sei hinsichtlich der geplanten zweijährigen Dienstzeit dringend notwendig. Der Minister trat schließlich für eine 35jährige Offiziersdienstzeit ein. Die Debatte wurde sodann auf morgen vertagt.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. **Nach dem Saatenstands- und Erntebericht des österreichischen Ackerbauministeriums** von Mitte Oktober ist der Stand der Winterroggensaaten ziemlich gut bis gut, der Weizensaaten befriedigend bis ziemlich gut. Es ist Regen erforderlich. Die Rapssaaten stehen gut bis sehr gut. — Die Maisernte ergab mittlere bis gute Erträge, der Buchweizen liefert voraussichtlich eine ziemlich gute bis gute Ernte. Die Kartoffelernte ist gut bis gutmittel. Die Zuckerrübenernte bleibt gegen das Vorjahr um 25 bis 30 Proz. zurück; sie wird im allgemeinen als mittel bis ziemlich gut bezeichnet, der Zuckergehalt als fast sehr gut bis gutmittel. Die Futterrüben versprechen mittlere bis schwachmittlere Erträge. Die Weinlese verspricht einen recht guten Ertrag. Die Obsternte fiel gut bis sehr gut aus.

W. **Aus der Baumwollindustrie.** In der Generalversammlung des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller, die am 19. cr. in Stuttgart stattfand, wurde die Fortsetzung der vierzehnprozentigen Betriebsreduktion wegen ungenügender Preise bis zum Jahresende beschlossen.

W. **Wollauktion in London,** Montag, 19. Oktober. (Schluß.) Geschäft lebhaft, Preise fest. Merino Greasies unverändert bis 5 Proz. höher, geringe Sorten jedoch bis 5 Proz. niedriger, Scoureds unverändert bis 10 Proz. niedriger. Croßbreds allgemein ungefähr unverändert, Slipes 5 Proz. niedriger, Capes unverändert bis 10 Proz. niedriger alles gegen letzte Serie.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 19. Oktbr. **Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.** Weizen: Redwinter II Western Sept./Okt. 226½ ℳ, Hardwinter II schwim. 227½ ℳ, Sept./Okt. 226½ ℳ, Barletta Russo 79/80 kg Sept.-Okt. 229½ ℳ, Febr./März 218½ ℳ, Rosafé 78 kg Sept./Okt. 230½ ℳ, Jan./Febr. 219½ ℳ, Bluestem loko 228 ℳ, Ulka 9 Pud 30 abgelad. 227 ℳ, Donau 77/78 kg 3 % Okt. 227 ℳ — Roggen: Südr. 9 Pud 10/15 Okt. 202 ℳ — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 130½ ℳ, Okt. 130½ ℳ, Nov. 131½ ℳ Dez. 133 ℳ, Odessa Okt. alt 134¾ ℳ — Mais: La Plata schwim. 158 ℳ, Sept./Okt. 154 ℳ, Mixed N. T. Okt. 159 ℳ

— **Berlin,** 19. Oktbr. (Berliner Produktenbörse.) **Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:** Weizen, inländ. 190,00—203,00 ℳ, ab Bahn und frei Mühle, Mai 205,00 bis 205,25 ℳ Mai 207,75—208,25 ℳ Roggen inländisch 170,00 bis 171,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Dezember 176,75—177,25 ℳ Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 175,00 bis 183,00 ℳ, mittel 166,00—174,00 ℳ, gering 163,00—165,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** Laplata 170,00—175,00 ℳ Bulgaren-Mais —,— ℳ frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 160,00—168,00 ℳ, gute 169,00—180,00 ℳ, russische und Donau leichte 140,00—144,00 ℳ, schwere 145—155 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen,** inländ. und ausländ. Futterware mittel 186—200 ℳ, Taubenerbsen 193—200 ℳ, kleine Kocherbsen —,— ℳ, Viktoriaerbsen —,— ℳ ab Bahn und frei Wagen. Bohnen —,— bis —,— ℳ. Linsen —,— bis —,— ℳ **Weizenmehl** 00 25,25—29,00 ℳ **Roggenmehl 0 und 1** 21,40 bis 23,90 ℳ **Weizenkleie** 10,75—11,75 ℳ **Roggenkleie** 11,00—12,00 ℳ — Mittagsbörse: **Weizen,** inländischer 199,00—203,00 ℳ ab Bahn, Dezember 205,25—205,50—205,00 ℳ, Mai 208,25—208,50—208,25 ℳ. **Roggen** inländ. 170,00—171,50 ℳ ab Bahn, Oktober 173,75 ℳ, Dezember 177,00—176,75 ℳ, Mai 183,00 ℳ Hafer Dezember 165,50—165,25 ℳ, Mai 168,00—167,50 ℳ Mais Dezember 158,50 bis 158,50—158,75 ℳ **Weizenmehl** 00 25,25—29,00 ℳ Roggenmehl 0 und 1 21,40—23,90 ℳ. **Rüböl** Oktober 64,90 ℳ, Dezember 65,10 ℳ, Mai 61,90 ℳ Brief.

L. **Weltmarkt,** Berlin, 19. Oktbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) **Weizen: Berlin,** 755 gr., Oktbr. —,—, Dez. 205,00. **Newyork Red Winter Nr. 2 loko** 167,60, Dez. 167,40. Chicago Northern I Spring, Dez. 152,60, Mai 157,40. Liverpool Red Winter Nr. 2, Dez. 171,95. Paris Lieferungsware Oktbr. 184,55. Budapest Lieferungsware Oktbr. 203,40. Odessa Ulka 9 25/30 3—4% Bes. einschl. Bordospesen loko 169,85. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—. **Roggen:** Berlin 712 gr. Oktbr. 173,75, Dez. 176,75. Odessa 9 10/15 einschl. Bordospesen loko 141,10. **Hafer:** Berlin 450 gr. Oktbr. —,—, Dezbr. 165,25. **Mais:** Berlin Lieferungsware Dez. 158,75. Newyork mixed Dezbr. 122,90. Buenos Aires Durchschn.-Qualität bordfrei —,—.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 17. Oktober. (Hopfenbericht.) Bei ruhigem Einkaufe wurden heute 650 Ballen, hiervon etwa 400 Ballen für Exportzwecke, zu unveränderten Preisen umgesetzt. Vom Lande kamen 100 Ballen, die Bahn brachte 400 Ballen. Die Stimmung ist matt.

Heutige Preise für: Geringe Markthopfen bis 18 ℳ, mittel do. bis 30 ℳ, prima do. bis 40 ℳ. Gebirgshopfen bis 48 ℳ, geringe Aischgründer bis —, mittel do. bis 30 ℳ, prima do. bis 45 ℳ, geringe Hallertauer bis 27 ℳ, mittel do. bis 45 ℳ, prima do. bis 60 ℳ, Hallertauer Siegelgut bis 65 ℳ, geringe Elsässer bis — ℳ, mittel do. bis 42 ℳ, prima do. bis 53 ℳ, geringe badische bis —, mittel do. bis 45 ℳ, prima do. bis 60 ℳ, geringe Württemberger bis 25 ℳ, mittel do. bis 45 ℳ, prima do. bis 55 ℳ, mittel Posener bis — ℳ, prima do. bis — ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 60 ℳ, do. schwere Lagen bis 75 ℳ Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Düngemittel.

— **Magdeburg,** 19. Oktober. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16 % Lieferung Frühjahr 1909 9,60 ℳ, schwefels. Ammoniak 20½ % Lieferung Frühjahr 1909 pr. 61 ₰ pr. %, Kalkstickstoff, 19 % 55½ ₰ pr. % aufgeschloss. Peruguano 7 + 9½ % 8,30 ℳ, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9 % 7,95 ℳ Superphosphat 17—19 % 19 ₰, Baumwollsaatmehl, entfasert 55 bis 58 % 8,45 ℳ, Texas 55—58 % 8,35 ℳ, Erdnußkuchenmehl 52—56 % 7,25 ℳ, Sesamkuchenmehl 50—52 % deutsches 7,35 ℳ, Maizenafutter 26—30 % 7,35 ℳ, Maisölkuchenmehl 30—36 % 7,90 ℳ, Kokoskuchen, deutsche 30—33 % 8,40 ℳ, Palmkernkuchen, deutsche 23—26 % 6,50 ℳ, Leinsaatkuchen, deutsche 36—40 % 7,90 ℳ, Rapskuchen, deutsche 40—43 % 6,10 ℳ, Mohnkuchen, deutsche 42—45 % —,— ℳ, Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28 % 5,50 ℳ, helle Biertreber 26—30 % —,— ℳ, Knochen-Präzipitat (Futterkalk) feinste Ware mit 40 % 11,00 ℳ Parität frei ab Magdeburg bei 200 Ztr.-Ladungen.

Kartoffeln. Trockenkartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

Kartoffelmarkt-Bericht vom 19. Oktober von der Preisberichtstelle des D. L.-R. Tendenz: —. Für Frühkartoffeln in Wagenladungen von 10 000 kg ist bezahlt worden in Mark für 50 kg in Berlin, Rote Dabersche 1,75—1,85; andere rote Sorten 1,55—1,65; Magnum bonum 1,80—1,90; Weiße runde 1,55—1,60. Magdeburg, Magnum bonum 2,00; Weiße runde 1,50; Gelbfleischige weiße 2,75. Gardelegen, Rote Daber 1,80; andere Sorten 1,75; Magnum bonum 2,10; Weiße runde 1,65. Salzwedel, andere Sorten 1,55; Magnum bonum 1,90—2,00; Weiße runde 1,40—1,50. Futter- und Brennware. Berlin, Rote Daber 1,00—1,50; Andere rote Sorten 1,00—1,50; Weiße Sorten 1,00—1,50. Magdeburg, Rote Daber 1,25; andere rote Sorten 1,25; Weiße Sorten 1,25. Gardelegen, Rote Daber 1,40; andere Sorten 1,35; Weiße Sorten 1,30. Salzwedel, Rote Daber 1,25; andere Sorten 1,25; Weiße Sorten 1,25.

Großhandelspreise für Trockenkartoffeln in Käufers Säcken, frei Station, in Mk. für 50 kg. Flocken: Maldeuten i. Ostpr. 8,25, Polchow 8,75, Twardow 8,75 (Verk.), 8,25 (Käuf.), Kempen bei Lübzow 7,50—8,20 (gezahlt), Ciskowo Kr. Czarnikau 8,00—8,10 (gezahlt), Sembten 8,10 (Verk.), Heinersdorf (Kreis Lebus) 8,00 (gezahlt), Labischinek bei Gnesen 8,10 (Verk.), Auras Kr. Wohlau 8 M. (gez. f. Okt.-Jan.), Hammer b. Krehlau Kr. Wohlau 10,50 (gez. E. Herbstlich), Moestchen bei Wutschdorf 8,10 (Verk.), Pinnow Uckerm. 8,75 (gez. Anfang Sept. 1200 Ztr.), Krossen 7,00 (gez.), Chliestow bei Frankfurt O. 7,70 (Käuf.), Perleberg 8,50 (Käuf.), Beutnitz 8,30—8,50, Regenthin 11,00 (Flocken-Gries), Pinnow 8,35 (neue Ernte), Karstädt 8,50—8,60 (Verk. neue Ernte), Dettmannsdorf i. M. 8,50 (gez. Okt.-Dez.), Uthmöden 9,50, Bülstringen (Neuhaldensleben) 8,70 (gezahlt), 9,00 (Verk.), kleinere Posten 9,00, Westerhorn 10,00 (Kleinverkauf), Züllichau 8,00 (Verk.). Scheiben: Kosten 19,50. Schnitzel: Schlabendorf b. Zinnitz 8,00, Bentschow i. M. 8,10, Soldin 7,25, Falkenhagen 8,50 (Verk.). (D. L.-R.)

— **Magdeburg,** 19. Oktober. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 18,50—19,00 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin,** 19. Okt. Kartoffelstärke 18,50—19,00 Mk., Kartoffelmehl 18,50—19,00 Mk., feuchte Stärke 10,50 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg,** 19. Oktober. Spiritus fest, Oktober 28 G., Okt.-Nov. 28 G., Nov.-Dez. 28 G.

— **Paris,** 19. Oktober. Spiritus fest, Okt. 36,25, Novbr. 37,00, Jan.-April 37,75, Mai-Aug. 39,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 19. Oktober. Rüböl loko 68,00, Mai 64,00.

— **Hamburg,** 19. Oktober. Rüböl ruhig, loko verzollt 65,00.

— **Amsterdam,** 19. Oktober. Leinöl flau, loko 22½, November 22 1/8, Novbr.-Dezbr. 22, Jan.-April 21 1/2, Mai-August 21 3/8.

— **Paris,** 19. Okt. Rüböl behauptet, Oktbr. 74,50, Novbr. 74,00, Nov.-Dez. 74,00, Jan.-April 70,50.

W. **Pest,** 19. Oktober. Raps per August 14,20 Gd., 14,30 Br.

Zucker.

W. **Hamburg,** 19. Okt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Oktober 20,45, per Novbr. 20,65, per Dezbr. 20,70, per März 21,20, per Mai 21,45, per August 21,70. Tendenz: stetig.

W. **London,** 19. Okt. 96 % Java-Zucker prompt fest, 11 sh. 3 d. Verk. Rüben-Rohzucker Oktober ruhig, 10 sh. 1½ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 19. Oktober. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Oktober 27 3/4 G., Dezember 27 3/4 G., März 27 3/4 G., Mai 27 3/4 G. Tendenz: ruhig.

— **Amsterdam,** 19. Oktober. Java-Kaffee, good ordinary, ruhig, loko 35.

— **Havre,** 19. Oktober. Kaffee. Good average Santos Oktober 40,25, Dez. 38,50, März 37,50, Mai 37,00. Tendenz: behauptet.

W. **Rio de Janeiro,** 17. Oktober. Kaffee. Zufuhr 10000 Sack in Rio, 70000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 19. Oktober. Baumwolle, sehr still, Upland middling loko 47 1/2 Pfg.

— **Antwerpen,** 19. Oktober. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Oktober 4,80 Käufer, September 4,60 Käufer. Behauptet.

— **Liverpool,** 19. Oktober. Baumwolle. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export 400 Ballen. Tendenz: Willig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig. Per Okt. 4,73, per Okt.-Nov. 4,64, per Nov.-Dez. 4,57, per Dez.-Jan. 4,55, per Jan.-Febr. 4,55, per Febr.-März 4,55, per März-April 4,55, per April-Mai 4,54, per Mai-Juni 4,54, per Juni-Juli 4,54.

Petroleum.

— **Hamburg,** 19. Oktober. Petroleum geschäftslos, Standard white loko 7,70.

Metalle.

— **Amsterdam,** 19. Oktober. Bancazinn stetig, loko 81 1/4.

— **London,** 19. Okt. Silber 24 Lstrl., Chili-Kupfer 59 7/16 Lstrl., per 3 Monate 60 1/4 Lstrl., Blei, span., 13 7/16 Lstrl., engl. 13 3/4 Lstrl., Zinn 132 Lstrl., Zink 19 5/8 Lstrl.

— **Glasgow,** 19. Oktbr. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 6 1/2 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig,** 19. Oktober. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 632 Rinder, und zwar 245 Ochsen, 53 Kalben, 163 Kühe, 171 Bullen; 280 Kälber, 501 Stück Schafvieh, 2767 Schweine, und zwar nur deutsche; zus. 4180 Tiere. Preise: Ochsen: I. 84, II. 77, III. 68, IV. 56 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 80, II. 77, III. 68, IV. 58, V. 50 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 71, II. 67, III. 63 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 58, II. 56, III. 44, IV. — ℳ für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 42, II. 39, III. 32 ℳ für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 69, II. 66, III. 62, IV. 63 ℳ für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 585 Rinder, und zwar: 220 Ochsen, 50 Kalben, 160 Kühe, 155 Bullen; 280 Kälber, 413 Schafe, 2569 Schweine. Geschäftsgang: Rinder, Kälber und Schweine mittelmäßig, Schafe gut.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 19. Oktober. Roter Winter-Weizen loko 108 5/8, per Dez. 108 5/8, per Mai 109 1/8, per Juli —,—, per Sept. —. Mais per Dez. 74 1/2, per Mai 71 3/4, per Juli —. Mehl 4,05. Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2.

W. **Chicago,** 19. Oktober. Weizen per Dez. 98 3/8, per Mai 101 2/4, Mais per Dezember 63 7/8.

W. **New-York,** 19. Oktober. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Cases 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York,** 19. Oktober. Schmalz Westernsteam 9,85, Rohe und Brothers 10,20.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Arthur Bierbach; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190810202-17/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 19. Okt. 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	d	4	99.75G
do. 1.4.12	d	4	100.00G
do. 1.7.12	a	4	100.00bG
do. 1.4.09	d	3½	100.00G
Pr.Schatz12	a	4	99.80b
Dt.Rchs-Anl.	v	3½	92.30bG
do. do.	d	4	100.70bG
do. do.	v	3	83.10G
Dt. Schutzg.	a	4	99.60G
Prss. cs.Anl.	v	3½	92.30bG
do. do.	v	3	83.00bG
do. do.	d	4	100.75bG
BadStb.A.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	100.60G
do. u. 15	e	4	101.60G
do. do.	v	3½	91.30bG
do. Eisb.D.	b	3	—.—
do. Ldsk.-R.	f	3½	—.—
BrnschL.Sch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	—.—
do.05 u.15	d	3½	90.25bG
do. 96	d	3	80.10bG
Cassel Ldcr.	c	3½	92.50G
do.XXI. u.17	c	3½	—.—
do.XXII.u.14	c	4	90.90G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	100.75bG
do.am.1900	a	4	100.75bG
do.do.93/99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	82.70bG
Hessen 09	d	4	—.—
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96 03/05	v	3	80.70G
Lüb.St.A. 05	e	4	100.00bB
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchw	a	3½	—.—
do. cs.A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sachs.WLdc	e	4	99.75G
Sächs.Start.	v	3	83.00B
Brandb.Prov	d	3½	90.50G
Hann.Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	98.60G
do. do.	a	3½	88.60G
Pomm.Pr Anl	d	3½	—.—
do. VI. VII	d	4	—.—
Posen.Pr Anl	a	3½	88.60b
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX.XXI	a	4	99.80G
do.XXII XXIII	d	3½	95.00G
do. XXX.	a	3,6	93.00G
XXIV-XXVII	v	3½	90.10bG
do.XXVIII 16	a	3½	90.40G
do. XIX. u.09	a	3½	90.50G
do. XVIII.	a	3½	87.50G
do. IX.XI.XIV	a	3	83.20G
Westf. Prov.	d	4	99.10G
do.u.15.16	d	4	100.10G
do. uk. 09	d	3½	95.25G
do. II. III.IV	d	3½	90.50bG
do. uk. 15	d	3½	90.70G
do. II.	d	3	82.50G
Westpr.Prov	d	4	99.40G
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	99.25G
Aachen. 93	d	3½	93.20G
do. III. 1912	d	4	—.—
do. 1902	d	4	98.75G
Altenbg. I.II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	92.40B
do. 01 u. 11	d	4	98.60G
do II ausw19	d	4	99.00B
Apolda. 95	a	3½	91.25B
Augsburg	v	3½	90.50G
do. do.	d	4	98.50G
Barmen 99	a	4	98.75G
do. 01	c	3½	90.50bG
do. 07	b	4	98.90G
Berlin 04 II.	a	4	100.30bG
do. 76/78	a	3½	95.80G
do. 82/98	v	3½	93.50b
do. 1904 I.	d	3½	92.50bG
do.HandlskO	a	3½	—.—
do. St.Syn.I.	a	4	—.—
do. do.1902	a	3½	89.00G
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 96	a	3	82.25G
do. 01/05	a	3½	89.80G
Brandenb10	d	4	98.60G
Breslau 91	v	3½	90.60G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	—.—
Charl.89/99	v	4	99.50G
do.95 uk.11	d	4	100.00G
do.07 uk.17	d	4	99.80b
do.95,99,02	v	3½	90.40bG
Cöln	v	3½	90.80G
do. 1900	d	4	99.10b
do.06uk11	a	4	99.00bG
Cöpenick	d	4	—.—
CrefOOuc05	a	4	—.—
Danzig	d	3½	90.25G
Dt.-Eylau 07	a	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	92.75b
do. 12	a	4	98.50G
Dresden	d	4	—.—
do. 1893	a	3½	91.90B
do. 1905	d	3½	91.10G
Düsseldrf99	c	4	98.80b
do.88/1903	v	3½	99.00G
Duisburg 99	a	4	98.75G
do. 82/96	a	3½	90.30b
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	99.50G
Elberfeld 99	a	4	99.30B
Elbing 1917	a	4	98.25G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do. 93/01	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	93.50G
Frankfurt01	c	3½	—.—
do. do.	c	4	—.—
Freibg.iB03	e	3½	89.75G
do. 12	c	4	98.50G
Fürstenwld.	d	3½	89.75G
Glauchau 94	a	3½	90.50G
Görlitz 1900	d	4	99.20G
do. do.	d	3½	90.25G
Halberst. 97	a	3½	91.70G
Halle 86/92	v	3½	93.50G
do. do.	a	4	99.30G
Hamm iW.03	a	3½	90.60G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Hildesheim	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	93.25G
Karlsruhe cv	v	4	—.—
do. do.	v	3½	89.80G
do. 86/89	e	3	87.75G
Kiel 89 93	a	3½	92.60G
do. 1904	a	4	99.00b
Königsbg 99	d	4	98.50G
Lichtbg G00	d	4	—.—
Ludwigsh06	a	4	98.50G
do. do. 02	d	3½	89.60G
Magdeburg	v	3½	92.30G
do. 91 uc.10	a	4	99.90B
do. 06 uc.16	a	4	—.—
do. 02 uc.17	d	4	99.75B
Mainzer 10	a	4	98.70G
do. 1915	c	4	99.00B
Mannh 1901	b	4	99.00B
Mersebg.01	d	4	99.10G
Mind. 95 02	e	3½	91.25G
Mülheim Rh	d	3½	95.00G
München 94	c	3½	91.30bG
do. 1909 01	c	4	99.20bG
do. 1907 13	d	4	100.00G
do. 1908	e	4	100.60G
Nürnb 99.01	v	4	99.00B
do. 1896/98	v	3½	—.—
Pirmasens	a	4	98.50G
Posen 94/03	a	3½	89.70G
do. 05 uc 12	a	4	98.25b
Potsdam 02	d	3½	93.00G
Rostock	a	3½	90.50bG
Schönb.04 II	d	4	—.—
do. 96	d	3½	91.40G
Schönb. 04 I	d	3½	90.40G
Schwerin i M	a	3½	90.25G
Spandau 91	d	4	99.00G
do. 95	d	3½	—.—
Stargardi.P.	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	98.60G
do. 03	d	3½	90.80G
Stettin	a	3½	89.80G
do. 1904	d	3½	89.80G
Teltow.Kreis	d	4	100.00G
do. do.	d	3½	—.—
Thorn01u11	d	4	98.60G
Weimar	a	3½	—.—
Wiesb79/83	v	3½	93.00G
Worms 01	a	4	—.—
Zerbst 05 II.	a	3½	91.75B

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	116.20G
do. do.	a	4½	105.90G
do. do.	a	4	100.80b
do. do.	a	3½	93.90G
do. neue	a	4	99.00B
do. do.	a	3½	90.80b
do. do.	a	3	82.10G
LandschCtr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	90.20bG
do. do.	a	3	80.25bG
Kur-u.Neum.	a	3½	91.10bB
do. alte	a	3½	94.50G
do. Comm.O.	d	3½	90.00G
do. do.	d	4	99.25bG
Ostpreuss.	a	4	99.50b
do.	a	3½	89.60G
do.	a	3	80.40G
Pommersch.	a	3½	89.70bG
do.	a	3	81.40G
do. neuld	a	3½	89.90B
do. do.	a	3	81.00G
Posensche	a	4	101.50G
do. XI-XVII	a	3½	93.00bG
do. Lit. D.	a	4	98.60bG
do. Lit. B.	a	3	82.80G
do. Lit. C.	a	3½	90.50bB
Sächsische	a	4	99.30B
do.	a	3½	—.—
do.	a	3	81.70bG
do. neue	a	4	99.30B
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ldsch.L.A	a	4	99.40G
do. do. do.	a	3½	92.70B
do. do. do.	a	3	83.20G
do. do. L.C.	a	4	99.40G
do. do. do.	a	3½	92.70B
do. do. do.	a	3	83.50B
do. do. L.D.	a	4	99.40G
do. do. do.	a	3½	92.70B
do. do. do.	a	3	83.20G
Schl.Hlst.LC	a	4	98.10G
do. do.	a	3½	89.20G
Westf. Land	a	4	98.30G
do. do.	a	3½	91.00G
do.III. Folge	a	4	98.20B
Westpr.rit.I.	a	3½	92.00G
do. IB.	a	3½	90.25G
do. II.	a	3½	89.10bG
do. I.	a	3	81.60G
do. II.	a	3	81.60G
do.neuld.	a	3½	87.90bG
do. do.	a	3	80.00G
HssL.XII.XIII	a	4	99.60G
do. XIV. XV.	a	4	99.60G
do. I-IX.	a	3½	91.00G
do.C Ob.V.VI	a	4	99.60G
do. do. I-IV	a	3½	91.00G
Oldb. st.Crd.	a	4	99.90G
do. do.	v	3½	92.50G
SachsAlt. LO	v	3½	92.25G
do GothaLdc	d	3½	91.50bG
do LwPfXXIII	a	4	99.75bG
do. do. XXV.	v	3½	91.00bG
do.Crdb XXII	a	4	99.75bG
do. do. XXV	v	3½	91.00bG

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	99.40G
do.	v	3½	90.30G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u.Neum	d	4	99.50B
do.	v	3½	90.25G
Pommersch.	d	4	99.60G
do.	v	3½	90.25G
Posensche	d	4	99.50G
do.	v	3½	90.25G
Preussische	d	4	99.40bG
do.	v	3½	90.50b
Rhein-Westf	d	4	102.00G
do.	v	3½	90.25G
Sächsische	d	4	99.40bG
Schlesische	d	4	100.00G
do.	v	3½	90.50G
Schlesw Hlst	d	4	—.—
do.	v	3½	90.25G

Deutsche Lose

Augsbg. 7GL	—	frc.	29.90b
Bad. Pr.A.67	b	4	146.40b
Brschw20TL	—	frc.	170.90b
CölnMd.Pr.A	d	3½	132.90b
Hamb. 50T.L	3	3	138.50b
Lübeck. do.	4	3½	155.00b
Mein.7GldL.	—	frc.	29.90b
Oldenb40TL	2	3	128.50bB
D.Ostaf Schv	a	3½	—.—
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	99.30b
do.Anl. v.87	a	5	—.—
do.ab1000P	a	5	99.50b
ian.4000M	c	4½	97.00bG
do. 400 M.	c	4½	97.10b
do. aus100L	d	4½	95.20b
doGs.8.B.96	d	4	86.00G
BosnischAnl	b	4	—.—
do.v.98uk05	d	4½	—.—
do. 02	a	4½	97.30G
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	101.40b
Chile Gold A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	90.60G
do. v. 1906	d	4½	87.00G
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. kleine	a	6	103.60bG
do. v. 96	d	5	101.60bG
do. kleine	d	5	101.60bG
do.Tients.-P	d	5	100.70b
do. v. 98	v	4½	96.60bG
do. kleine	c	4½	96.60bG
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	141.50b
Freib. 15FrL	—	frc.	—.—
GrchA81/84	a	1,6	50.25bG
do.cs.Goldr.	d	1,3	38.20bG
do. Monopol	a	1½	49.60bG
do.Pir.L 400	k	1,6	48.10bG
JapA.10.1.7	—	4½	90.60bG
do.	a	4	81.70b
Italien.Rent.	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q_1	5	101.00b
do. 200L	q_1	5	—.—
do. 100L	q_1	5	101.80B
do. 20L	q_1	5	101.80B
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	97.75G
do. Kronenr.	c	4	96.10G
do.einh.cv.R	v	4	96.50bG
do. Silb.Rnt.	d	4½	98.75bG
do. Pap.Rnt.	b	4½	—.—
do.60r Lose	e	4	154.30b
do.64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-Anl. unif. III.	a	3	60.75b
do. III. Spec.	—	frc.	9.80G
Rumän. 03	f	5	100.30bG
do. 89	a	4	89.80bG
do. 90	a	4	91.90bG
do. 91	a	4	89.30bG
do. 94	a	4	89.20bG
do. kleine96	e	4	89.10bG
do.am.98	e	4	89.00bG
do. kleine	v	4	89.00bG
do. conv.	d	4	89.70bG
do. 1905	d	4	89.20bG
Russ. c.A.80	e	4	82.70b
Russ.Goldrt.	a	5	—.—
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.c.EBA.I.II	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	82.50B
do. do. 05	a	4½	96.75bG
do Staatsrnt	q_3	4	75.75b
do Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	108.00b
do.conv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo GA	a	5	94.80bG
SchwdStA86	f	3½	94.00b
do. do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	75.60bG
Siames. Anl.	v	4½	92.80G
Span.Schdkl	q_1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	84.50bG
do. Bagd.-A.	c	4	83.80bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	90.80b
do. do. 05	c	4	82.50bG
do. 400Fr-L	—	frc.	138.25b
Ung. Goldrnt	a	4	92.20b
do. kleine	a	4	92.30b
do. Kronenrt	f	4	—.—
do. kleine	f	4	91.90b
do.Staatsrnt	a	3½	81.60G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	95.00G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	93.50bG
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.Air.StA 1000 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. 20 L.	f	4½	92.60b
do. Pes.	a	6	101.20bG
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	79.30b
do. 400 M.	a	4	79.50bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.00bG
Stockh.St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venot.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do. Invest.-A	a	4	—.—
do. St.-A.98	a	4	—.—
BudpHptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	—.—
Dän InselstK	a	4	—.—
FinlHpVP182	g	4	—.—
Holl.Komm L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.CrVObV	l	4	92.50b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.CVr.	a	4	91.90G
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	—.—
Pest CB.II.III	b	4	92.75bG
do. C. Obl. II	d	4	93.75G
do.Vatr.Spk	c	4	93.00G
Poln. Pfandb	a	4½	—.—
Port TabMon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	—.—
do. Anrecht.	—	frc.	37.10bG
SchwdHPf78	a	4	98.30G
do. 78 abg.	a	4	97.60b
do kdndb 04	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	94.50G
do. 1902 04	—	4	94.25G
do. 1906	h	4	95.70B
Serb. G. Pfb.	a	5	100.00B
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
UngBodcr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
dollpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C. I.II	a	4	91.90b

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	89.75b
do. Genuss.	—	0	93.00b
Brnschw.Ld.	1	6½	129.75G
Crefelder	4	6½	127.50bG
Eutin-Lüb.	1	3½	83.50G
Frkf.Güterb.	1	1	—.—
Halb. Blank.	1	5½	132.60bG
Halle-Hettst	4	3½	89.50G
Kgsb.Cranz.	4	5,9	118.50b
Ludwh.Bexb.	1	9⅝	—.—
Lüb.-Büch.	1	8	172.50bG
Mckl.Fr Wlh	4	4½	104.00G
Niederlaus	4	3½	—.—
Niederwaldb	1	½	—.—
Nordh.Wern.	4	4½	83.00G
Paul.N.Rupp	4	7	—.—
Rein Liebaw.	4	4	93.25G
Zsch.Finstw.	4	14	273.50G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm.Nordb	1	6	—.—
BrünnerLok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	13½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	101.60G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb. Czern	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6	—.—
do. Nordwb.	7	5½	—.—
do.do.B.Elbt	1	5½	—.—
Orient. Eisb.	1	6	113.20b
Raab Oednb.	1	1	26.75b
Südöst.(Lb.)	1	0	22.60b
Szatm.-Nag.	1	6	—.—
Arad.u.Czan	1	5	95.75b
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	97.50G
Amst.-Rottd.	1	3	83.80b
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	98.60b
Canada Pac.	7	6	175.30b
Meridional	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3½	—.—
Lux.Pr Henr.	1	6	123.60b
Sard.Secnd.	7	5⅝	—.—
Schantung	1	4½	102.50G
West-Sizil.	1	0	80.60G

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7	142.00bG
AllgDtschKl.	1	5½	96.10b
do.Lok.u.Str	1	8	144.75b
Barm.Elbf.St	1	5	101.00bG
Berl.Chrl.St.	1	0	129.00G
Boch.Gels St	1	6	128.00B
Braunschw.	1	5½	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	10½	—.—
Crefeld.Str.	1	7½	—.—
Danz. Strssb	1	6½	—.—
Dt. Eisb.B.G.	4	5½	103.00G
Elekt.Hochb.	1	5	123.25bG
Erfurt.el.Str	O	7	140.00G
Gr. Berl. Str.	1	8	168.00bG
do. Cass.do.	O	4½	99.10G
Hamb.Altona	1	10	—.—
do. Strassb.	1	10	179.00b
Hann.St.V.A.	1	2	68.25b
Kngsb.St.VA	7	0	13.75B
Magdeb.Str.	1	8½	159.00b
MarienbBnd	1	7½	116.25b
Meckl. Strb.	1	4½	158.50G
Posener Str.	1	8½	155.50G
Stettin.Strb.	1	7½	143.00B
do. V.-A.	1	7½	148.00B
Südd.Eisenb	4	5½	115.75G
Ver.E.B. V.A.	1	4	70.50bG
Wstd. Eisb.G	1	0	53.25b
Würzb. Strb.	4	6	—.—

Schiffahrts-Aktien

Argo,Dampf.	1	4	—.—
D.Austr. Dpf.	1	8	—.—
Hmb.Am.Pck	1	6	105.50bG
Hansa Dmpf.	1	8	—.—
Kopenh.Dpf.	1	5	79.00G
Nordd.Lloyd	1	4½	85.50B
NeueStett.D.	1	1	45.25b
Schl.Dpf.Co.	1	4	75.00bG
V.ElbeSaale	1	8	111.25bB

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	98.00G
Halle-Hettst	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	88.25G
Nordh.Wrn.E	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	97.00bG
Dux-Bodnb fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	—.—
do. Kr.-Pr.	a	3	75.80b
Dux-Prag. G.	a	3	76.70b
Elis.W.G.stf.	d	4	96.90B
Frz.Jos. Silb	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	95.50b
Kasch.O.Gld	a	4	93.60G
do. Silb.89	a	4	—.—
Kronp.Rudb.	d	4	95.50bG
do. (Salzkg.)	d	4	96.60G
Lmb.Czn. stf	e	4	94.00b
Oest U.St.alt	c	3	84.90bG
eo. 1885	c	3	81.75G
do. Ergänetz	c	3	82.80bG
do. 1895	e	3	78.00bG
do. I. II.	e	5	106.40G
do. Gold	e	4	96.90G
Oest Lokb.G	a	4	95.80G
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
RaabOedb.G	d	3	74.60G
Reichb.P.Slb	a	4	—.—
Südöst.(Lb.)	a	2,6	58.20G
do. Obl.Gold	a	5	102.25bG
do. do. do.	e	4	85.70bG
Ung. Lokalb.	5	4	93.00G
Ivang.Domb.	a	4½	92.90b
Kursk-Ch. B.	a	4	79.75b
do. von1889	d	4	80.00b
Mosc.-Jar.B	d	4	80.00B
MoscoKursk	e	4	—.—
Mosc Sm. ab	e	4	81.60b
Nicolai Bahn	e	4	—.—
do. kleine	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	82.00bG
Transkauk.	k	3	69.25b
Koslow Wor.	d	4	80.25b
Kursk-Kiew	b	4	86.00B
Lodz.FbrEis.	a	4	80.30G
Mosco-Kas.	a	4	81.50B
do.KiewWor.	d	4	81.50b
do.Rjäsan	b	4	85.60b
do.WindRyb.	d	4	80.25G
Rjäsan-Kozl	d	4	80.10b
do.Uralsk05	c	4	80.40G
do.97 unk08	e	4	79.80bG
Rybinsk gar.	f	4	80.10bG
Süd-Ost 98	e	4	80.40bG
do. 08	e	4	80.40G
do. gar. 01	a	4	80.40bG
WrschW.10r	a	4	—.—
do. X. XI.	d	4	82.30b
Wladik. 98	a	4	84.90G
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis.2040	d	5	100.10bG
do. kleine	d	5	100.10bG
do. Erg.Netz	d	5	100.00bG
Eg.Ken.Ass.	a	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	a	2,4	70.50bG
Ital.Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.00G
do. kleine	a	3	64.50bG
Portug 1886	a	3	76.00bB
do.89 abg.l.	a	4½	94.40bG
do. do. II.	—	frc.	58.00B
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	71.40G
Ctr.Pacif.49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic Burl.27	e	4	—.—
do.Rock Isld	d	4	—.—
Color.S.Rllw	e	4½	85.20G
DenverRioGr	a	4	—.—
North Pac.Pr	q_1	4	—.—
do. Gen.	q_2	3	72.90b
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	92.80G
SouthPac 55	e	4	94.00bG
St.LouisS.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	74.90b
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	76.25G
Tehuant.G.A	a	5	102.00B

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	98.00G
do. V. u. VI.	v	4½	101.40G
do. do.	v	3	81.00G
do. do.	v	3½	89.25G
do. u.1916	d	3½	94.10G
do. I. II. u.14	v	4	97.10bG
do. III.IV. 15	v	4	97.75G
do.KOb.lu18	a	4	99.10G
BayrHyp.u W	v	3½	92.40B
BrHXVI.XVIII	v	4	97.30G
do. X. XI.	v	3½	93.40G
II-IX.XII-XIX	v	3½	90.00bG
do.XX. 1910	d	3½	90.00G
do. XXI.XXII.	d	4	97.30G
do. XXIII. 15	a	4	98.00bG
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
bo. do. VII	a	4½	101.10bG
de. do. cv.	d	4	97.00G
do. VII. X.	v	4	97.00bG
do. XI.XII.10	v	4	97.00bG
do. XIII.u.13	v	3½	92.25bG
do. XIV.u.14	d	4	97.50G
do. XV. XVI.	d	4	98.25bG
do. VIII. IX.	d	3½	89.75G
do. C.Obl.13	a	3½	—.—
do. 13 Ser.I.	a	3½	—.—
Frkf.HPf.XIV	d	4	97.50G
do.HpKr.V43	c	4	97.70G
do. do. 46	N	4	97.50G
do. do. 47	a	4	97.90G
do. do. 44	a	3½	93.80G
Goth.Grdc.I.	a	3½	131.75b
do. II.	a	3½	110.75G
do. III. IV.	a	3½	100.60G
do. VI. VII.	a	4	97.80G
do. IX u. IXa	d	4	97.80G
do. X u. XII	v	4	98.20G
do. XIII.u.15	a	4	98.20G
do. XIV.u.16	d	4	98.50bG
do. V.u. VIII.	v	3½	90.60bG
do. XI. uk.13	d	3½	91.60G
Hamb.Hp.-B.	a	4	97.00bG
do. unk. 10	a	4	97.00G
do. unk. 13	d	4	97.50bG
do. unk. 16	a	4	98.00bG
do. unk. 18	b	4	98.50G
do. S. 1-190	v	3½	90.00bG
do. unk. 13	d	3½	90.25G
H.BdcIII-VIII	a	4	96.50G
do. IX. X.	d	4	96.75bG
do. XI. XIII.	d	4	97.10G
do. XIV.	d	4	98.00G
do. I.	a	3½	92.50G
do. II.	a	3½	90.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	98.70G
do. do. IX.	a	4	97.80G
do. do. XI.	a	4	98.25G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.00G
do. do. X.	a	3½	91.00G
Meckl.H.u.W	a	4½	115.00G
do. IV. uk.13	a	4	97.50G
do. VI. uk.15	a	4	98.50G
do. a.cv.II.III	a	3½	89.90G
do.Strel.HPf	v	2,4	105.30G
do. do.	v	2,1	95.00G
MnHpBVI.VII	a	4	97.10G
do. VIII.	d	4	97.20bG
do. IX. uk.14	a	4	97.30bG
do. XI. uk.15	a	4	98.10bG
do.XII.uk.14	a	4	98.20bG
do.XIII.uk18	c	4	98.50G
do. conv.	a	3½	90.50bG
do. X u. 13	a	3½	91.30G
do.Präm.Pfb	2	4	134.50bB
MittBd.IV 09	a	4	96.75G
do. VI. 15	d	3½	90.00G
MittGrndr.B.	a	4	97.75G
do. do.	d	3½	90.00G
Nordd.Grdcr III IV u. V	a	4	96.50G
do. VI.	d	4	96.75G
do. X. XI.	a	4	97.25G
de. XII. u. 12	d	4	97.60G
do. XIV.	d	3½	92.50G
do. XV. u. 15	a	4	97.75bG
do.XVI. u.17	a	4	98.20G
do. VII.-IX.	a	3½	89.25bG
do.XIII. u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	90.60G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	113.25G
XIII.XIV.XVII	v	4	97.20bB
do. XVIII.	a	4	97.20G
do. XIX.	d	4	97.25bG
do. XXI.	d	4	97.20bG
do.XXII.u.15	a	4	97.50bG
de.XXIV.u16	a	4	98.25G
do. XX. u. 13	a	3½	92.60G
do.XI.XV.XVI	v	3½	89.50bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	97.50bG
do.vJ.99u09	a	4	97.30G
do.vJ.01u10	a	4	97.40b
do.vJ.03u12	a	4	97.50G
do.vJ.06u16	a	4	98.00bB
do.vJ.07u17	a	4	98.40G
do.vJ.86.89	v	3½	90.10b
do.vJ.94.96	a	3½	90.00bG
do.vJ.04u13	a	3½	90.40G
do.C.-O.v.01	a	4	98.90bG
de.do.87/96	d	3½	90.50bG
do.v.06 u.16	a	3½	91.20G
Pr. Hyp. A. B.	a	3,6	104.00G
do. do.	v	3,2	90.00G
do. do.	a	2,8	85.10G
ab80 rz.125	a	4½	114.50G
do. do.	v	4	95.80bG
do. do.	v	3½	88.30G
do.uk.1913	a	4	97.10G
do.uk.1914	v	4	97.30G
do.uk.1917	v	4	98.20bG
do.Komm.Ob	a	4	99.10G
do.Hyp.Vers	d	4	97.00G
do. do.	v	3½	93.50G
Pr.Pfdbr.XIX	a	4	97.50bG
do. XX. XXI.	v	4	97.70bG
do. XXV.(14)	d	4	97.70G
do XXVII(15)	d	4	97.70bG
XXVIII(17)	d	4	98.50G
do. XXIII(12)	d	3½	92.10bG
do. XXVI(14)	a	3½	92.25G
do. XVIII(08)	d	3½	89.30bG
do. XXIV(12)	a	3½	90.25G
do.KlbOb.08	a	4	96.10B
do. do. 04	a	3½	93.50G
do.ComOb.II	d	4	99.25G
do. VI. (17)	a	4	—.—
do. IV. (12)	a	3½	93.50G
do. III. (12)	d	3½	89.75G
Rhein.Hp.Pf. 83-85	d	4	97.10G
do. 69-82	v	3½	89.70G
do.Com.Obl.	d	3½	91.80G
RhnWstf.B.I. III.V.VII.VIIIA	a	4	97.00bG
do. VIII. VIIIA	d	4	97.10bG
de. IX. IXA.	d	4	97.25bG
do. X. uk. 15	a	4	97.60bG
do. XI. uk 18	d	4	98.40G
do. II. IV. VI.	v	3½	89.50bG
SächsBdc III	a	4	93.80G
do.IV. uk.10	a	4	98.50G
de. I. II.	v	3½	91.50G
Schl.Bdc.I-V	v	4	96.80b
do. do. I-IV	v	3½	88.00bB
Schzbll.III.V	v	4	97.30G
do. IV.	c	4	97.30G
do. VI.	a	4	97.50G
do VII.	d	3½	94.20G
do. I.	a	3½	92.50G
StNtH.rz110	a	4	104.25G
do.cv.rz 100	a	3½	95.25G
do. do	a	3	92.75bG
Südd.Bodcr.	v	4	99.10G
do. do.	d	3½	91.00G
WestdBd.I.II	a	4	97.00G
do. do. V	a	4	97.00G
do. do. VI	a	4	97.20G
do. do. VII	d	4	97.50G
do. do.VIII	d	4	98.00G
do. do. III	a	3½	90.50G
do. do. IV	d	3½	91.00G
do. do. IX	a	3½	91.30G

Obligat. indust. Gesellsch

* hypothekar. sichergestellt

Acc.Boese 5	d	*4½	93.40B
AG.f.Anil.F.5	a	*4	—.—
A.-G.Mont. 2	d	4	93.00G
AdlerCom. 3	a	*4½	100.00b
AllgG.Kt.ab2	v	3	73.70bB
do. Elektr.G.	d	4	100.50b
do. do. IV.	a	4½	95.80G
do.Lok.u.St.	v	4½	99.75b
do. 96 98 3	a	4	97.20G
AlsenP.-C. 2	a	4½	—.—
Alkali Ronb3	d	5	100.30G
Anhlt.Kohlen	a	*4	92.50G
do. u. 1912	a	*4	92.50G
Berl.Braunk.	a	*4½	98.90bG
Berl.-Ch. Str	a	4½	100.60G
do. do. 2	a	4	94.10G
Berl.Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk1912	a	4	95.10b
do.unk1908	a	*4½	100.50G
do.HGKaisrh	d	*4½	98.10G
do. unk. 12	d	4½	98.50b
Bochum Bgw	a	*4	90.30G
BrschKohl.3	a	*4½	98.00bG
BrownBoveri	a	4½	99.20G
Buder.Eis. 3	d	*4	98.00B
Burb.Gwks.3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	98.00B
Charl.Czrn 3	a	*4½	101.50b
ChFabWeil 2	d	4	—.—
do. 3	a	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	98.75B
Crefld.Str. 3	a	4½	—.—
Dess.GasG 5	a	4½	104.00B
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	100.00B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	92.25B
do. S. II. 2	d	4½	99.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	101.20G
Dt.-Atl. Tel.	a	*4	95.40B
DtKaisG.u10	a	*4	93.00b
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*5	101.60G
do. 2	a	*4½	99.90B
D.Nied.Tel.G	a	*4	—.—
D.Uebrs.El.3	a	5	102.70b
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk. 06	a	*4	—.—
Dorstf.Gew2	a	*4	94.25G
Drtm Un.110	d	*5	110.10bG
do. 100	d	*5	101.50B
do. 100	a	*4	96.40B
EisnhSilesia	a	4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	92.25bG
Elkt.Hochb 5	d	4	98.90b
do. 5	d	3½	88.00bG
El.Licht u.K4	d	4½	101.40B
Elektroch. W	a	*4½	100.50B
EnglWllwM 3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist. Rossm	d	*4½	—.—
Gelsenk Bgw	d	*4	97.80B
GermSchff 2	d	*4	98.90B
GgMarBgw 3	c	*4½	97.80bG
do. 3	a	*4	—.—
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.50b
do. 3	a	4½	100.50G
Gr.Berl. Strb	d	3½	98.60G
HmbAm.Pckf	b	*4½	100.10B
HdlBelleall3	a	*4½	101.30G
Harp.Bergw.	a	*4	97.75B
Hartm. M. 3	a	*4½	102.75G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.75G
Helios El.Gs.	a	frc.	64.25G
HenckWlfb 5	d	*4½	105.25G
Hibernia	a	*4	97.40B
Hirschb Ld 3	d	*4½	100.25G
HöchstFbw 3	a	4	—.—
Hörd.Brgw.3	a	*4	98.30bB
Hösch Sthlw.	d	4	97.30G
HohenfGws3	a	*5	—.—
Hüsten.Gwks	a	*4	—.—
JlseBergb.2	a	*4	98.50G
JessenKali 2	a	*4½	99.75b
Kaliw.Aschrl	f	*4	97.25B
Kattow.Bgw.	d	*3½	92.00G
KnMarienh 5	a	*4½	100.00G
KönigWilh. 2	a	4½	—.—
do.uk.1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig	a	*4	98.75b
do. 1908	a	*4	97.00bB
Lahm.&Co.3	d	4½	99.40B
Laurahütte	a	*4	97.75G
do.	c	*3½	90.80B
Ldf.EyckSt 5	d	*4½	—.—
Leonh.Brk. 3	a	4½	90.25bG
Leopold-Gr.	a	*4½	99.00b
Ldw Löwe&C	d	4	98.40B
LwnbrllSch2	d	*4½	99.75G
MgdbSaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	101.90B
Mix&Genest	a	4½	101.25bG
NBodenAG.2	a	4	95.00b
do. 1	a	3½	88.80G
Neue Gas 3	a	*4	90.50bG
N.PhotogG.2	d	4½	93.75b
Ndrlaus.K. 2	d	*4½	98.75G
Nordd. Eis. 3	d	*4	—.—
Nordd.Lloyd	d	4½	98.25B
do.	d	4	93.00B
ObschlEisb3	a	*4	—.—
do.u.1912 3	c	*4½	100.50B
do. Eis.-Ind.	a	*4	94.40B
do Koksw. 3	a	*4	95.50B
Ornst.Kopp3	e	*4½	102.50bB
PatzenhBr.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	102.00B
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	89.50B
RhWstfElkt2	d	4	92.00b
do. Kalk 5	a	*4½	102.50G
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.20B
Rybn.Steink.	a	*4½	100.00bG
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
SchlKleinb 3	a	*4½	98.80G
Schuck.&C2	a	4	94.25B
do. 2	d	4½	98.90B
Schulth.Br.5	a	4*	—.—
Schwanebck	a	4½	99.00G
FrSeiff.&C 3	a	*4½	100.60G
Siem.El.B. 3	d	4½	101.40bB
do. uk. 13 3	d	4½	—.—
Siem. Glas 3	a	4½	102.75bG
Siem.Halsk3	d	4	98.00bG
do. 3	b	4	98.00bG
SiemSchck3	a	4½	100.70bG
SiemonCel 5	a	4	96.50G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb3	d	4	97.40G
Stoew.Nhm2	a	*4½	101.25bB
Südd.Eisenb	d	3½	87.25G
Tangermd.3	d	4½	99.30B
TelephBerl2	a	4½	99.25B
Thiederh.Gw	a	*4½	98.50G
ThielWnckl2	a	*4½	102.25G
Unt. d Lind.	a	*4	93.50bG
Ver.Dmpfz.5	d	*5	98.75G
VEisb.uBG.2	a	*4	92.50B
WestdEisb.2	a	4	87.50G
do. Eisenw.2	a	*4½	—.—
WestfDraht3	a	*4	98.50G
WstfVrorlb 3	d	4	98.20G
Wilhelmsh.3	a	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	d	*4½	103.00B
ZellstWldh 2	a	*4½	103.00bG
Zoolog.Gart.	a	4	98.00G
Grängesbrg.	e	*4½	100.20bG
Heid.PschHf	d	5	100.00G
Naph.GoldA	d	*4½	99.75G
do.	a	*5	98.80G
RssZllstWdh	d	*4½	98.00G
SteauaRm. 5	e	5	100.75G

Bank-Aktien

BadischeBk.	1	8	—.—
B.f.Brauer.I.	4	0	68.75bG
Barm.Bankv.	1	7½	125.00bG
do.Creditbk.	1	6	—.—
BayrB.fH.u.I	1	5	104.00G
Berg Märk.B	1	8½	153.75bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	165.90b
do. Hyp.B.A.	1	6	119.00bG
do. do. B.	1	6	170.00G
do. Kassenv.	1	8	—.—
do. Maklerv.	1	4	112.00G
Bras. B. f.Dt.	7	10	156.00G
Braunschw.B	1	6½	119.00G
do Hand.Hyp	1	7½	—.—
Brsl D.B.abg	1	6	108.40G
do.Wechsl.B	1	6	104.75G
Chemn. Bkv.	7	7	105.00B
Ctrlb.f.Eisbw	1	7	110.80G
Coburg Cred	1	5	90.75B
Com.u DiscB	1	5½	107.60bG
DänLndm.Bk	1	8	—.—
Danzig Prvtb	1	7½	122.30bG
Darmst. Bk.	1	9	126.50bG
Dessau Lndb	1	6½	104.70G
Dt. Asiat. Bk.	1	8	136.00bG
Dt.Ansiedlb.	1	8	137.90B
DeutscheBk.	1	12	237.10b
do. Effekt.B.	1	4½	100.40G
do. HypothB.	1	7½	138.75bG
do.Nation.B.	1	7½	115.00bG
do. Ueberschr.	1	9	148.60G
Disc.-Comm.	1	9	177.00bB
DresdnerBk.	1	7	145.60bG
do. Bankver.	1	6	100.40G
Elberf. Bnkv.	1	6½	107.25G
Erfurter Bk.	1	7	—.—
Essener Bkv.	1	7	117.75bG
do. Credit	1	8½	159.25bG
GothaGrdcr.	1	8	154.50bB
do. Privatbk.	1	7	128.00B
Hamb Hyp.B.	1	9	170.50G
Hannov Bank	1	7	135.30G
HildesheimB	1	8	154.50G
Imm.u.VrkB.	1	8	141.80G
Kieler Bank	1	7½	127.00G
Königsb. VB.	1	7	121.80B
Landbank	1	6	106.00G
Leipz.Crd.A.	1	9	163.50bB
Lüb.Com.Bk.	1	6	120.00G
Luxemb.IntB	1	9½	165.00bB
MärkischeB.	1	7	104.50B
Magdeb. B.V	1	7½	110.00bG
Magdb.Privb	1	7	119.00G
Mecklb.B.40	1	9	130.60G
po.HypothBk	1	14	260.00G
Meining. do.	1	7	137.50G
Mitteld Bodc	1	5	93.00bG
do. Creditb.	1	6½	116.40G
Mittelrh. Bk.	1	7½	114.60G
Mülh.a.R. Bk	1	6½	104.75G
Nat.-Bk.f.Dt.	1	6	118.60bG
NorddCredA	1	7	118.90G
do.Grndcr.B	1	5½	105.50bG
Oest.Cred.A.	1	9⅛	—.—
Old.Sp.u Lhb	1	9	174.50B
OsnabrBan*	1	7½	138.25G
Ostb. f.H.u.G	1	7	123.00G
Petersb Disc	1	10⅛	157.00G
do. Int.H.-B.	1	10½	134.25bG
PfälzischeB.	1	5	100.80G
Pfälz. Hyp.B.	1	9	—.—
Potsd.Cr.Bk.	1	7	124.90b
Preuss.BdCr	1	7½	150.00bG
do.Ctr.Bd.Cr	1	9	180.50bG
do.Hyp.A.-B.	1	5½	111.10b
do. Leihhaus	1	6	113.90B
do.Pfdbr.Bk.	1	7½	138.75b
Reichsb.Ant.	1	[illegible]	145.60b
RheinBk abg	1	6	100.00G
do. Crd.Bk	1	7	133.25G
do. Hyp.Bk	1	9	—.—
Rh.WstfBdcr	1	8	151.75b
do. Disc.	1	8	131.25bG
Rostock. Bk.	1	6	114.20G
Russ.B.f.a.H	1	10	130.40bG
Sächs. Bank	1	10	147.90b
do.Bd.Cr.-A.	1	7	142.00B
SchaaffhBkv	1	7	134.00bG
Schles. Bkv.	1	7½	156.00G
do.Bod.Cr.A.	1	8	155.80G
SchwrzbHpB	1	5½	115.00B
do.Landb 40	1	8	125.50G
Sibir. Hdlsb.	1	7	199.50bG
Südd.Bodcr.	1	8	169.25b
VerB Hbg.80	1	9	164.25G
Wstd. Bdc.A.	1	7	138.25G
WstfLippVrb	1	6½	103.10G
Wien.Bankvr	1	7½	129.60b
Bk. f. d.Elsb.	a	4	—.—
Ctb fEbwOb3	a	4	95.90G
Dtsch.Ans.B.	a	4	93.00G
Landb.Obl.3	a	4½	98.75B
B.f.Ornt.EbO	a	4	—.—

Brauerei-Aktien

Berliner

Brl Unionsbr	O	5	98.75G
Bock,cv.u.n.	O	7	103.00bG
Böhm.Brauh	1	5	111.00G
BolleWb abg	O	4	110.50G
Dtsch.Bierb.	O	8	102.00bG
Friedrichsh.	O	4½	84.00bG
Gebhardt.	O	1	52.00bG
Germania	O	5	75.00G
Hilsebein.	O	0	46.75G
Kaiserbr.	1	5	75.00bG
Königstadt	O	5	90.00bG
LandréWasb	O	1½	83.50G
Löwnb.H Sch	O	9	109.50G
MünchBrauh	O	6	96.00B
Patzenhofer	O	14	199.10bG
Pfefferberg	O	12	175.75bG
SchönebSch	O	10	191.25G
Schultheiss	9	14	231.00bG
SpandauerB	O	6	131.50G
Vereinsh.cv.	O	10½	181.00G
do. St.-Pr.	O	12½	203.50G
Victoria	O	6	88.00G

Auswärtige

Boch.Victor.	8	7	105.00G
Brauh.Nürnb	O	9	150.00G
Brieger StBr	9	4½	80.00G
Danziger	O	10	—.—
Dortmunder	O	20	293.00G
do.Unionsbr	O	20	306.00bG
do.Victoriab	O	8	104.50G
DüssldAdler	O	5	—.—
do. Höfelbr.	O	10	126.00G
FrankfHenn.	9	9	130.00B
GermnOrtm.	O	12	130.25G
Gevelsberg.	O	6	80.75B
Glückauf	O	9	126.00G
Henning.Rfb	O	4½	60.00B
HerkulCass.	O	10	170.00b
Höcherlbräu	O	0	40.25G
Holsten	O	10	167.50G
Hugger Pos.	O	8½	129.00B
Isenbeck&C	O	5	74.00B
Kiel.Schloss	O	10	136.00B
Klsterbr Röd	O	2	79.50G
KönigB.Beek	O	8	132.00B
Kunterstein	O	3	60.50G
LeipzRiebek	O	10	170.00G
Lindbr.Unna	O	4	55.00G
Lindener	O	16	221.00G
LöwenbrDtm	O	12	—.—
Merzig.Br.	O	12	157.00B
Müs.Lngndr.	7	6	110.25b
Oberschles.	1	6	94.00B
Oppelner	O	5	81.00bB
Paulshöhe	O	7	—.—
Reichelbräu	7	10	171.25b
Rostocker	O	11	182.00G
Schlegel	O	10½	133.00bG
Schöfferhof	O	8	90.50G
SchwabenBr	O	10	131.00bG
Sinner	1	16	267.00bG
vTucherschè	7	14	233.25bG
Vrnsb Artern	O	6½	103.00b
Ver. Werden	O	0	13.25b
Wickl. Küpp.	N	10	139.00bG
Wiesbd Kron	O	3	56.00bB

Industrie-Aktien

Aach.Spinn	1	12	130.00bB
AccumulFab	1	12½	201.00b
do.BoeseVA.	1	0	67.25bG
A.G. f.Anilinf	1	9	267.25b
do.fBauausf	1	0	58.50b
do fBürstInd	7	10	134.00B
do.f.Mnt.Ind	4	0	71.00bG
do.fPappenf	4	4½	66.25bG
AdlerCem.cv	1	10	159.00b
Adler Fahrr.	N	25	304.40bG
AdmiralsgB.	1	0	72.75b
do. V.A.	1	0	82.00b
Alexanderwk	7	0	74.75B
AlfldGron Pp	1	7	102.25G
AllgBerlOmn	1	0	109.25bG
do. Elekt.Gs.	7	12	223.75bG
do.Häuserb.	1	7	99.75B
Alsen Prtl.C.	1	14	204.00G
Alumin.-Ind.	1	20	208.25b
AmtsgPankB	1	frc.	122.50G
AngloContin	1	7½	110.90b
Anhalt.Kohl.	1	0	104.00bG
do. V.A.	1	6	106.00G
Ankrw.Hgstb	9	10	128.50B
Annab. Stng.	7	12	163.00b
Annen. Guss	7	6	92.50bG
AplerbBergb	1	12	152.00bG
Aquar. abg.	1	14	149.00G
Archimedes	7	9	161.50bG
Arenbrg Bgb	1	45	444.00b
do. junge	7	—	414.50b
ArnsdorfPap	O	2	72.25G
AschaffnbP.	1	8	135.75B
Baer&St. M	1	25	322.25bG
Balcke, Tell.	7	9	122.00G
Bk.f.Bgb.u.I.	4	0	28.25G
Bamb. Mälz.	8	4	80.00B
Barcelona El	1	7½	113.25G
Bartz&Co Sp	1	7½	120.00G
BasaltAkt.G.	1	5	87.00bG
Baug BNeust	—	frc.	173.00bG
do.KaisWStr	O	2	59.00G
do. f.Mittelw	—	frc.	257.00G
Baul.Seestr.	—	frc.	102.25bG
Bv Weissens	—	frc.	1332b
Bayr. Hartst	1	10	146.75G
Bazar Gen.	—	72M	1004G
Bedbrg Wllw	1	0	42.40B
J.F Bemberg	O	7	72.50G
BendixHolzb	5	4	81.00B
Bergm. Elkt.	1	18	285.10bG
Berg.Mk Ind.	1	5	—.—
Brl AnhMsch	1	14	209.50bG
do. Brodfeb.	1	frc.	85.50G
do. Cementb	—	frc.	1240B
do.Cichor.F.	1	4	130.00bG
do.Elekt.-W.	7	11	158.40b
do. do.	1	4½	100.75b
do.Gub.Hutf.	1	10	140.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	5	75.25G
do.Ht.Kai ch	1	0	45.50G
do.JuteSpVA	7	9	104.00bG
do LuckwWll	1	6	81.00G
do.Maschin.	7	14	246.00bG
do. Mühlen	1	8	111.00G
do.NeurK.VA	7	4	78.50G
do.SpedV.cv	1	5	—.—
do. do. V.A.	1	5	—.—
do. Terr.u.B.	1	10	135.00bG
BernbMasch	1	9	110.00bG
Betth. Schrft	1	12	182.40B
BerzeliusBw	1	0	73.50G
Beton u.Mnb	2	10	133.00G
Bielef.Msch.	O	25	290.75b
Bing Metall	1	12	188.00G
Birkenw.V.A.	1	0	42.00G
Bismarckhtt	7	18	268.00b
Bliesenb. Bw	1	0	18.50G
do. abg. V.A.	1	0	32.00bB
C.Blumwe&S	1	7½	104.00G
Bochum Bgw	1	0	51.10bG
do.Gussstl.	7	15	218.50bG
Bod G.Krfstd	—	frc.	2375G
doHchbSchA	—	frc.	102.00bG
Böhler & Co.	1	16	237.00G
Borsigwalde	—	frc.	120.00bG
Bösperd.Ww	7	0	91.60bG
Braunk. u.Br	7	12	184.50b
Brnschw.Khl	1	13	254.50G
do. Pr.-A.	1	14	264.50bG
do. Jute	7	14	194.00bB
BredowZckf.	7	0	45.75G
Breitenb.Cm	1	10	126.90b
Bremer Gas	1	5½	92.50G
do. Linoleum	1	17	163.50b
do.Wollkäm.	1	14	206.25G
Bresl. Klb.T.	—	frc.	750.00G
do. Spritfab.	O	20	297.00bG
do.WgfLinke	1	20	313.50bG
do. do. V.-A.	1	4½	101.80G
BrownBoveri	4	11	172.00G
Buderus Eis.	1	8	111.50G
BuschWg.VA	O	8	153.75bG
Butzke Met.	1	6½	95.50G
CalmonAsb	1	6	99.25b
Carol.b.Offl.	1	28	395.60b
Carlshütte	7	7½	112.00B
Cart.Loschw	7	19	273.00G
1601-2600	7	9	150.50G
CasselFedst	1	12	198.00bB
Charlottenb.	7	8	112.50G
Charl.Wass.	O	14	280.00bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	185.75G
do.St.-Pr.	1	12	185.75G
Griesh.El.	1	14	241.50G
Grünau	1	10	152.40b
v. Heyden	1	10	154.75G
Hönnig.	7	8	139.00G
Milch	N	15	239.00b
Oranienb.	1	13	169.00b
Weiler	1	10	149.00bG
Albert	1	32	410.50b
Byk	7	0	69.50bG
Chemn.Wrkz	7	5	94.50bG
Cölner BgwV	1	30	431.50G
do. Gas u.El.	1	6	132.30b
Cöln-Müsen	7	4½	104.75b
ConcordiaB.	1	22	317.00b
do.Leopldsh	7	12	172.50G
do. Spinner.	1	10	169.50b
Consolidat.	1	28	416.00b
Coat.El.Nrb.	4	0	58.00G
do. V.-A.	4	4	87.00bG
Cont. Wassw	1	7½	125.25G
Cottb.Masch	O	6	93.50G
Cröllw. Pap	7	13	209.25G
Delmnh.Lin	1	22	239.50b
Dessau. Gas	1	8½	164.40b
Dt. Atl.Teleg	1	7	118.00B
do. Lux.Bw.V	7	10	149.00b
do.Nied.Tel.	1	6½	107.80G
do. Oest.Bw.	1	11	183.00bG
do.Ueb.El.G.	1	9½	146.90bG
do.Asph.Ges	1	9	125.50G
do. Gasglühl	7	22	362.00bG
do. Jut.i.Ms.	1	15	194.50G
do. Kabelw.	1	6	94.50G
do. Lin.Rixd.	1	15	169.25b
do. Speisew.	O	10	173.75G
do. Spiegelg	1	22	285.00b
do.St.Hubbe	1	0	51.50G
do. Steinzg.	1	14	210.00G
do. Tonröhr.	1	10	143.75bG
do. Waffenf.	1	20	297.50b
do.Wag.L.A.	1	11½	166.00bG
do. Wasswk.	1	3	91.00b
Dinnendahl	7	0	46.00G
Dommitsch	4	10	142.00bG
Donnersm.	1	14	293.75bG
Dör.&Lehrm	7	9	135.25G
Dortm.Un.C.	7	2	57.10b
do.Vzg.-A.D.	7	5	90.00b
Dresd.Baug.	1	5	137.75B
do.Gardinen	6	13½	185.25B
DürenMetall	1	12	171.25bG
Düssd.Wagg	7	22	287.00bG
do. Eisen	O	3	138.50b
do.Maschin.	1	8	97.00bG
do.Röhr.Ind.	7	10	143.25G
Dux. Kohl. V.	1	14	207.50G
do. Porzell.	1	8½	109.75G
Dynam Trust	5	10	156.50bG
Eckert M.F.	4	9	140.80G
Egest. Salin.	1	10	153.00G
Eintracht Br.	1	24	411.00bG
Eisg.Velbert	7	7	96.50bG
Eisenw Kraft	1	11	169.10b
LMeyer jr&C	1	9	125.25B
Eisnw. Siles.	1	11	161.50G
Elberf. Farb.	1	56	406.50b
do.Papierfb.	7	0	87.00bG
Elect.Dresd.	4	3½	70.75b
El. Licht u.K.	O	7	120.25bG
do.Lief.-Ges	1	10	171.25B
do. Liegnitz	1	4½	92.50bG
doUntZürich	7	9½	179.00B
EmailUllrich	7	6	90.00G
Engl. Wollw.	1	8	96.50G
Erdmsd. Sp.	1	5	72.50bG
C. Ernst&Co.	1	0	68.50B
EschwBergw	7	12	190.00bG
do. Eisenw.	7	8	116.25bG
Essen.StnkB	1	10	151.10bG
Faber Blst.	7	15	273.75B
Faç.Eis.Mst.	7	11	168.00G
do. V.-A.	7	11	172.25b
FalkenstGrd	7	8	124.00B
FeinJute-Sp	1	10	148.50G
Feldm. Cell.	1	12	153.00bB
Felt. & Guill.	1	10	155.75b
FinkenbCem	1	15	155.00bB
Flensb.Schb	7	10	141.00b
Floether M.	1	10	163.10b
Frkf. Chauss	1	0	126.50G
Fraust. Zuck	9	12½	161.50bG
FreundM.cv.	7	16	315.00G
Friedrichsh.	7	8	130.25b
Frdrchsseg.	4	0	99.50G
Frist.&Rssm	1	7	105.50G
Gaggenau	7	6½	95.00G
Gasm. Deutz	7	6	91.50B
Geisw. Eisen	7	10	161.25b
Gebh&König	2	16	189.25G
Gelsenk. Bw.	1	12	186.70bB
do.Gussstl.	8	4	85.00bG
Grg.Mar.Bw.	7	0	45.50b
do.do. St.-P.	7	0	68.00bG
G&F.Renner	1	12½	178.50b
GermaniaPC	7	8	117.00bG
Gerresh. Gls	1	15	223.25bG
Ges.f.el.Unt.	1	8	129.75bB
Giesel Prtl.C	1	12	142.00bG
Gladb. Spinn	1	9	128.50G
do. Wollw.	7	6	111.00b
GlasSchalke	1	14	153.00G
Glauzig.Zck.	6	12⅔	145.10bG
GlückaufBw.	1	6	115.30bG
Görl.Eisenb.	7	22	303.40bG
do.Maschin.	7	10	142.50bG
Greppin.Wk.	1	10	158.50G
Grevenbroich	1	0	70.00B
Gritzner M.	1	15	210.50bG
Gr.LichterlB	1	0	130.75G
do. Terr.	1	4	409.00G
Gutmann M.	1	8	115.00B
GuttsmannM	1	6	79.75bG
Hagelb Pap	4	7½	115.75B
Hagen Gusst	7	5	60.60bG
HallescheM.	1	26	319.75b
Hamb.El.-W.	7	8	152.40G
Handlg.f.Gr.	1	4½	175.00bG
Hst.Belleall.	1	7½	118.60G
Hannov. Bau	1	0	59.10G
do. Immobil.	1	5	93.00bG
do. Maschin.	7	25	320.25bG
Harb.WienG.	7	0	149.25G
HarkortBrck	1	9½	132.75bG
do. St.-Pr.	1	10½	146.50G
do.Bw.St.-P.	7	10	145.60b
Harpen.Bgb	7	11	198.80b
do.	7	11	207.50G
Hartmann M.	7	12	157.00bG
HartungGus.	4	3	86.50G
HarzerWkAB	7	0	33.50G
HasperEisen	7	7½	155.25b
Hedwigshütt	4	16	176.75b
HeinLehm.a.	1	11	144.50bG
HeinrichshC	1	10	169.00G
Hemmor Cm.	1	10	127.30bG
Hermannm.	1	7	101.00G
Herbrand W.	O	15	214.25b
HildebrndM.	7	13½	—.—
HilgersVerz.	1	12	140.25B
Hilpert Arm.	1	4	67.00G
Hirschbg. Ld	1	10	152.75G
HochdahlV.c	7	6	88.25bG
Höchst. Fbw.	1	30	393.00bG
HoffmannSt.	1	10	166.00bG
Hofmann Wg	1	35	430.25b
HohenloheW	4	9	178.25bG
Hösch E.u.St	1	14	211.75bG
Höxt God.V.A	1	6	89.50G
Hötelbetr.Gs	4	15	180.00B
Hötel Disch	O	6	98.00B
Howaldwrk.	7	0	76.50G
Hüsten.Gew.	7	7	68.25bG
Hüttenh. Sp.	1	9	81.00bG
HumboldMa.	7	8	107.00bG
Ilse Bergb.	1	20	375.00bG
Int.Baug.StP	1	12	210.50B
Jaensch &C	6	0	61.80G
JeserichV.A.	1	5	100.00G
Jessenitz K.	1	8	101.60bG
Kahla Porz.	1	25	313.50b
Kali Aschrsl	1	10	140.00bB
Kapler Msch	1	4	86.40b
Kattowitz.Bg	4	14	229.00bG
Keula Eisen	7	5	89.50G
Keyling&Th.	1	8	126.00bG
Kirchner&C.	7	16	207.00G
Klaus.Sp. ab	1	8	69.00G
KöhlmannSt.	O	18	335.00b
Koll.&Jourd.	5	15	243.50G
KölschWalz.	7	5	102.50b
Kg. Wilh. cv.	1	20	265.00bG
do.do. Pr.-A.	1	25	348.00b
Kön.Marienh	1	8	83.75G
do. do. V.-A.	1	8	84.50bG
Kgsb.Walzm	1	6	96.75B
Kgsb. Zellst.	4	20	270.00bG
Königsborn	1	16	200.40bG
KönigszeltP.	7	9	154.25bG
A.Koppel A.G	1	12	154.00bG
Körbisd.Zck	4	11	159.25G
Gbr. Körting	1	5	101.50bG
Kosth. Cell.	1	16	236.40b
Kronpr. Met.	1	27	314.25bG
Gb.Krüg.&C.	1	8	127.50G
Kruschwitz	7	20	238.20b
Kunz Treibr.	1	10	120.75G
Küpperb.&S	1	14	204.00bG
KupfwDtschl	1	10	132.50bG
Kyffhäuserh	1	6	119.10b
Lahmeyer E	4	7	120.50bG
Lapp, Tiefb.	7	0	64.25b
Lauchhamm	7	10	153.00b
Laurahütte	7	10	199.00b
Lf.Eyck&Str.	1	6	70.25bG
LeipzGummi	1	8	137.50G
do.Werkzgm	1	20	245.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	141.00bG
Leop.-Grube	1	8	122.25bG
Leopoldsh.	7	0	42.50G
do.5Pr.-Akt.	7	5	106.25G
Leykam Jos.	1	7½	124.00B
Lingel Sch.	7	17	230.50G
L. Löwe&Co.	1	16	253.25bG
LothrngCem	1	9	127.50G
do.Eis.d.abg	7	0	26.50G
do. do.St.Pr.	7	3	70.10G
LouiseTfbPA	7	0	94.75b
Luck.&Steff.	1	8	106.50G
LübeckMsch	1	20	269.75bG
Lüneb. Wbl.	7	6	103.50bG
Malmedie	O	9	109.00bG
MrkWestfBw	7	0	86.50bG
Magdeb.Gas	1	6	109.00bG
do. Baubk.	1	5	78.00G
do. Bergw.	1	38	505.00G
do. Mühlen	O	8	113.00G
Mannesmnr.	7	12	173.00bG
Marie cs.Bg.	7	5½	103.00bB
MarienhKotz	4	8	111.25bG
M.-F. Breuer	1	6	93.25G
do. Buckau	1	7	100.75bB
do. Kappel	7	24	255.00bG
do.ArmStrub	1	6	85.00G
Massen.Bgw	1	8	116.25b
MchWbLind.	1	11	141.00B
do. Sorau	O	19	204.75bG
do. Zittau	5	14	186.50G
Mechern.Bg	1	0	61.75G
Meggen.Ww	7	0	118.50G
Mend &Schw	7	0	72.90b
MerkurWllw.	D	14	190.10G
Milow. Eisnw	1	0	83.00bG
Mix&Genest	1	9	132.00bG
Mhle.Rüning	7	10	137.50G
Mühlh.Brgw.	1	10	171.00bG
Müller Gum.	1	8	149.00G
Müller Speis	1	15	230.00bB
Nähm. Koch	1	11	164.75G
Neptun Schw	1	7	95.00bG
NeuBellevue	—	frc.	475.00G
do.Bod.-A.G.	1	7	130.50bG
do. Gas-A.G.	7	0	54.50bG
do.Grunewld	—	frc.	131.00G
do.Obrl.Glas	1	18	246.00b
do.Phot.Ges.	1	0	66.00b
do. Westend	—	frc.	178.50bG
do.do Münch	4		58.75G
Niederl.Kohl	4	10	159.75bG
Ndschl.El.W.	7	6	114.25G
Nienb.Eis.ab	7	0	58.25B
Nitritfabrik	4	16	227.50bG
Nordd. Eisw.	1	0	61.75G
do. do. V.-A.	1	3	83.90G
do. Gummi	1	8	145.00bG
do.JuteSpLA	1	9	129.00bG
do. do. L. B.	1	6	91.00G
do. Lagerh.	1	frc.	13.65G
do. Lederp.	O	7½	98.50b
do. Spritwk.	O	14	196.60bG
do. Steingut	4	15	195.00G
do. Trik.Wb.	5	8	119.50bB
do.Wollkäm.	1	10	129.50B
Nordhaus Tp	1	3½	63.00B
Nordpark T.	—	frc.	26.80G
Nords. Fisch	7	8	92.00B
Nrnb.Herk.W	O	12	158.75B
Obschl.E.B.	1	6	103.30b
do.Eisenind.	1	6	96.00bG
do. Kokswrk.	1	11	149.00bG
do.Prtl.Cem.	1	17	188.00b
OdnwHartst.	1	10	96.25G
Oldb.Eish.cv	7	3	—.—
Opp. Cement	1	14	156.00G
Orenst.&Kop	1	15	183.00bG
Osnab.Kupf.	7	4	90.00bG
Ottens.Eisen	1	7	100.75G
Panz. Geld.	7	18	186.00bG
PassageABV	1	6	119.50G
Pauksch M.	N	3	54.75G
do. Vz.-A.	N	4½	—.—
Peipers&Co.	7	7	124.60b
Penig.Msch.	7	0	78.10G
Petersb.El.B	1	6	99.00bG
do. V.-A.	1	9	136.10G
Petrolw. V.A.	1	0	54.75B
Phönix Lit. A.	7	11	175.80bG
Jul. Pintsch	1	13	201.00bG
Planiawerke	1	12	185.00bG
Plauen.Spitz	7	6	121.25bG
PongsSp.uW	1	5	59.00G
Posen. Sprit	O	25	404.00G
PrsssρUntrs	8	5	80.25G
Rath. opt. I.	4	15	210.00G
RchwWaltrs.	1	0	80.50G
RavenéStab.		10	136.00bG
Ravensb.Sp.	1	16⅔	134.75bB
Reichelt Met	1	14	189.00G
Reiss&Mart.	1	6	84.75B
Rhein-Nass.	1	8	212.50b
Rh. Braunk.	4	9	173.00b
do.Chamotte	1	6	88.50bG
do. Metallw.	O	0	85.00bB
do. do. V.-A.	O	0	90.60G
do.Möblst.W	1	9	—.—
do. Spiegelg	1	13	149.25b
de.Stahlwrk.	7	11	167.75b
do. Wstf.Ind.	1	6	158.00bG
do.do. Cem.I	1	16	165.00bG
do. Kalkwerk	7	7½	117.75G
do. Sprengst	1	13	181.25G
Rheydt. el.F.	1	7	114.00bG
RiebeckMtW	4	12	195.00b
J. D. Riedel	4	9	205.50G
do. V.-A.	4	3½	100.00G
S RiehmShn.	O	12	133.25b
Rolandshütt	7	5	97.00G
Rombch Hütt	7	14	157.50bG
Rosenth. Prz	1	15	215.00bB
Rositz. Brk.	7	14	217.60G
do. Zucker	1	3	115.30bG
Rothe Erde	7	10	107.80G
Rütgers Wk.	1	11	152.75bG
SächsBöhC	1	12	188.00bG
Säch. Guss.	7	12	214.00G
do. Kartonn.	1	10	149.00bB
do. Kammg.	1	8	85.00G
do.Thür.Brk.	1	5	106.00bG
do.Cem.Fab.	1	13	186.75bG
do. Webst-F.	7	13	220.00bB
Sal.Salzung.	1	6	110.00G
Sangerh. M.	O	10	148.50G
Sarotti	7	6	139.50bG
SaxoniaCem	1	11	134.25G
Schedewitz	1	18	—.—
Schering	1	17	213.00bG
do. V.-A.	1	4½	106.50G
Schimisch.C	1	11	135.25G
SchimmelM.	5	10	120.50bG
Schles. Zink	1	21	410.10bG
Schl. Cellul.	7	8	112.80G
do. El. u. Gas	1	9	160.50G
Schl.El.u G.B	1	9	159.10G
do. Kohlen	7	0	12.40B
do.Ln.Krmst	9	9	133.50G
do. Ptl.Cem.	1	12	149.75bG
Schf Schulte	7	10	130.00G
H.Schneider	1	7	138.00b
Schöll.EitKg	5	0	83.00G
Schomburg	O	10	142.75G
Schöneb FrT	4	12	176.00bB
SchönebMet	7	4	68.90G
SchönhAllee	1	frc.	635.00B
Schoening	5	8	102.00b
Schönw.Prz.	1	4	88.75G
Schött Rhdt.	1	10	120.50G
Schftg. Huck	1	10	137.80G
Schub.&Slz.	4	30	278.50bG
SchuckertEl	8	5	119.10b
Fr. Schulzjr.	1	23	295.10G
Schulz-Kndt	1	7	128.00bG
Schwanebck	1	14	153.50bG
Schwelm.Eis	—	10	128.40b
SeebeckSch	7	5	74.60b
Seegall A.G.	1	7	76.25B
Seck MhlbDr	7	12	164.00G
Fr. Seiff.&C.	1	10	128.25bG
Sentker V.A.	4	2	75.00G
Siegen Sol.G	7	3	91.25G
SiemensEl.B	O	6	110.00bG
Siemens Gl.H	1	16	249.90b
Siem. &Hlsk.	8	11	203.50bG
Simonius Cll	1	9	139.50G
Sitzend. Prz.	1	0	41.00bG
Spinn&S. ab	4	3	54.25G
Spnn Renner	1	10	95.00bG
Stadtberg. H	7	5	98.25G
Stahl&Nölke	7	8	120.25G
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	83.50G
Stark.&Hffm	7	3	63.75G
Stassf. Ch.F.	7	7	119.50G
Steaua Rom.	5	9	132.25bG
Stett.Brod.C	1	7	105.00b
do. ChamOld	1	19	293.25b
do.Elekt.Wk.	7	7	120.75G
do. Vulkan	1	14	237.25b
Stodiek&Co.	N	12	169.50B
StoewerNhm	1	12	141.10bG
Stollwrck VA	1	6	116.75G
StöhrKamm.	1	14	151.50G
Stolb. Zink-A	1	5	130.75G
Strals.Sp SP	7	7½	126.75G
Sturm Falzz.	1	2	69.50G
Südd.Immob	1	4	89.00G
Sudenbg. M.	1	frc.	15.00G
Tafelglas	5	8	116.75G
Tecklenbrg.	1	4	114.75G
Tel. Berliner	7	10	169.00G
Teltow. Bod.	—	frc.	58.00B
Teltow-Kan.	5	frc.	72.50G
Tr. Gresssch	a	0	105.75B
do. Berl.Hal.	—	frc.	11.20B
do.N.Schönh	1	0	123.00G
do. NBotGart	—	frc.	125.75G
do BrlNrdost	1	0	231.25G
do.do.Südw.	7	frc.	128.00bG
do. Telt-Rud	1	0	100.00B
do. Witzleb.	—	frc.	29.75b
Teuton.Misb	1	20	190.75b
Thale Eis.SP	1	0	74.50G
do. do. V.A.	1	0	89.50G
Thiederhall	1	5	89.50G
Fr. Thomée	7	6	101.75B
Thür. Salin.	1	2	58.50G
do.Nad.u.St.	7	11	155.00G
Tillmann Wb	1	6	76.00G
Titels Kunstt	1	frc.	28.25bG
Tittel&Krüg.	a	7	107.50G
Trachenb. Z.	7	9	118.00B
Triptis Porz.	1	12	155.50G
Tuchf. Aach.	1	6	86.00G
Union BauG	1	8	117.50bG
do.chem.Fb.	O	15	194.10b
U.d. Lind.Bv.	1	8	126.75G
Varzin. Pap	1	15	194.00b
Ventzki Mfb.	1	7	184.50G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	130.00G
do ChWChbg	7	13	196.00G
do. CölnRwP	1	16	237.00bB
do.Df.Ziegel	4	0	64.00bG
do FränkSch	1	12	170.00G
do. GlanzstF	1	40	630.00bG
Hanfschl	1	15	183.00bG
do Harz.Klk.	O	7	119.00G
do. Kammer.	1	4	70.00B
do.Troitzsch	1	20	252.25b
do.Mörtel-W	1	6	134.00B
do. Metw.Hll.	O	17½	169.25bG
do. Nickelw.	4	14	198.75B
do. Pinselfb	7	15	237.25G
do.Zypen&W	7	16	169.25bG
do.Thür.Met	7	12	195.00b
VictoriaFahr	O	6	99.25G
VogelTel.Dr.	O	6	105.75b
Vogtl.Masch	7	12	167.75bG
do. V.-A.	7	12	170.25bG
Vogtländ.&S	O	7½	113.00G
Vogt & Wolff	9	14	199.75b
Voigt&Wind.	1	0	76.75G
VorwärtsBS.	1	7	75.75G
Vorwohl. P.G	1	22	222.00bB
WandererF	O	20	255.25b
Warstein.Gb	7	8	119.75b
WwkGelsenk	1	10	235.90bG
Wegel.&Hba	1	12	160.25G
Wenderoth	7	5	97.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	9	113.25G
do. V.-A.	1	11	131.25G
Weser A.-G.	7	0	—.—
L.WesselPrz	1	2	63.50G
Westd. Jute	1	7½	106.00G
Westergeln.	1	13	180.00bB
do. Pr.-Akt.	1	4½	101.75bG
Westfal Cem	1	20	202.50b
Westf.Dr.Ind	7	8	154.00bG
do. Drahtwk.	7	10	172.00b
do. Kupfer	7	0	89.00b
do. Stahlw.	7	0	62.00bB
Westl Bd.A.G	1	frc.	685.00b
WickingCem	1	12	129.25bG
WickrathLdr	1	10	178.50G
Wiel&Hrdtm	8	7½	113.50B
WieslochTw.	1	4	92.75B
H. Wissner	7	17	224.00G
Wilhelmshtt.	7	6	82.60bG
Wilke Gasom	4	8	163.75B
Witten. Glas	1	0	107.40B
do.Gussstl.	7	15	201.50bG
do. Stahlrhr.	7	25	318.00bG
Wrede Malz.	9	7	92.00bG
ZechauKrb.	1	7	119.25G
Zeitzer Msch	7	11	177.50bG
Zellstoff Ver	7	6	91.50G
do. Waldhof	1	25	319.00G

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	3	169.25B
do.	2 M.	3	168.25G
Brüss.u.A	8 T.	3	80.95bG
Kopenhag	8 T.	6	112.35bG
London	8 T.	2½	20.405b
do.	3 M.	2½	20.295bG
Madr. uB.	14 T.	4½	72.75b
New-York	vista	—	4.19bG
Paris	8 T.	3	81.30B
do.	2 M.	3	80.95bG
Wien	8 T.	4	85.15bB
do.	2 M.	4	84.45G
Schweiz	8 T.	3½	81.20b
Stockhlm	10 T.	5½	112.40bB
Ital Plätze	10 T.	5	81.10bB
Petersbg.	8 T.	5½	213.75b
Warsch.	8 T.	5½	212.95b

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.37b
20-Francs-Stücke	16.255b
N.Russ.Gold p 100R	215.50b
Amerikan. Noten	4.1875b
do. do. kleine	4.175b
do. Coup.z.N.Y.	4.1825bG
Belgische Noten	81.00b
Engl. Banknoten 1L.	20.41b
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	169.15b
Italienische Noten	81.25b
Norwegische Noten	112.30b
Schwedische Noten	112.30bG
Schweizer Banknot.	81.25b
Oest. Noten 100 Kr.	85.20bB
Russ. Noten 100 R.	214.55b
do. Zoll-Coup. kl.	213.35b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190810202-17/fragment/page=0004